



for English Version
please click here



Orientierung für internationale Studierende

Orientation for International Students

INCOMINGS

INTERNATIONAL OFFICE

Inhalt

DEZERNAT FÜR INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN UND FAMILIENSERVICE

Referat für die Beratung und Betreuung ausländischer Studierender
und Gastwissenschaftler

Deutschhausstr. 11+13
35037 Marburg

Telefon: +49 64 21 / 28-2 49 29

E-Mail: incomings@uni-marburg.de



DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes im Rahmen des kombinierten
Stipendien- und Betreuungsprogramms (STIBET) des DAAD.

IMPRESSUM

Redaktion: Carmen Fels, Nicole Gallandt-Lautier, Veerle Waterplas
Bildnachweis: Stefan Aumann: 42; Viola Düwert: 31; Oliver Geyer: 7;
Heike Heuser: 4; Martin Leissl: Titel, 12, 19; Mueller: 33; Finn Sweers: 20;
Rolf K. Wegst: 25; Fotolia: 10, 15, 16, 21; iStockphoto: 11, 45

Stand / Auflage: Dezember 2013 / 1.000 Exemplare

Bezug über das International Office der Philipps-Universität Marburg,
Referat für die Beratung und Betreuung ausländischer Studierender
und Gastwissenschaftler

© Philipps-Universität Marburg

Vorwort	4
1. Auf nach Marburg! Die Vorbereitung Ihres Aufenthalts	7
1.1. Der erste Monat in Marburg: Mit welchen Ausgaben müssen Sie rechnen?	8
1.2. Einreise und Visum	9
1.3. Die Anreise nach Marburg	10
2. Endlich in Marburg! Ihre ersten Schritte	11
2.1. Das Orientierungsprogramm	12
2.2. Kontoeröffnung	13
2.3. Krankenversicherung	14
2.4. Polizeiliche Anmeldung	16
2.5. Aufenthaltsgenehmigung	17
3. Studieren in Marburg	19
3.1. Immatrikulation und Exmatrikulation	20
3.2. Gebühren und Beiträge	21
3.3. Das Semesterticket	22
3.4. Rückmeldung	22
3.5. Deutschkenntnisse	23
3.6. Sprachenzentrum	24
3.7. Fachliche Orientierung	26
3.8. Mensen, Cafeterien, Ucard	26
3.9. Bibliotheken	28
3.10. Studieren im Web	29
4. Leben in Marburg	31
4.1. Wohnen	32
4.2. Finanzierung	34
4.3. Empfehlenswerte Versicherungen	37
4.4. Erreichbar sein: Handy, Telefon, Internet, Post	38
4.5. Freizeitaktivitäten	42
Nützliche Tipps	44
5. Beratungsstellen	45
5.1. Ihre Ansprechpartner im International Office	46
5.2. Ihre Ansprechpartner in der Studierendenverwaltung	48
5.3. Weitere Ansprechpartner	49



Vorwort

Liebe Studierende,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Studium an der Philipps-Universität Marburg entschieden haben! Sie haben eine Hochschule gewählt, die zu den traditionsreichsten in Europa gehört.

Philipps



Universität
Marburg

Die Philipps-Universität wurde im Jahr 1527 gegründet und ist heute die weltweit älteste Hochschule, die im Zuge der Reformation entstanden ist. Während ihres knapp 500-jährigen Bestehens hat unsere Hochschule in vielen Disziplinen die Wissenschaftsgeschichte entscheidend mitgeprägt. Zu den bekanntesten Marburger Köpfen zählen etwa der Erfinder der Dampfmaschine Denis Papin, der Geophysiker Alfred Wegener, der erste Nobelpreisträger für Medizin Emil von Behring oder der Theologe Rudolf Bultmann. Auch heute noch kann Marburg in vielen Bereichen wie etwa den Materialwissenschaften, der Mikrobiologie oder der Optodynamik auf eine als hervorragend ausgewiesene Forschung verweisen.

Als eine der traditionsreichsten Universitäten Deutschlands verfügt unsere Hochschule aber auch über erstklassige Studienbedingungen. 16 Fachbereiche bieten ein breit gefächertes Angebot an Studiengängen aus allen erdenklichen Wissenschaftsbereichen an. Darüber hinaus stellt Marburg einen Hochschulstandort abseits hektischer Betriebsamkeit dar. Durch die kurzen Wege und die überschaubare Größe der Stadt halten sich Anonymität und Massenbetrieb an der Philipps-Universität in engen Grenzen. Studierende wie auch Lehrende schätzen das Leben in Marburg vor allem wegen seiner anziehenden Altstadt, des reizvollen landschaftlichen Ambientes und der vielfältigen kulturellen Angebote. In der knapp 80.000 Einwohner zählenden Stadt an der Lahn dreht sich praktisch alles um die Universität mit ihren mehr als 23.000 Studierenden und 3.900 Beschäftigten.

Internationalität wird an unserer Hochschule groß geschrieben. So studieren heute mehr als 2.000 junge Menschen aus über 120 Nationen in Marburg. Auf internationaler Ebene verfügt die Philipps-Universität über zahlreiche Kooperationsabkommen und Austauschvereinbarungen mit Hochschulen aus mehr als zwei Dutzend Ländern. Im Jahr 2005 erhielt Marburg zudem als eine der ersten deutschen Hochschulen das E-Quality-Siegel, welches vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) vergeben wird und Hochschulen für eine besonders gute und innovative Umsetzung der europäischen Mobilitätsmaßnahmen auszeichnet.

Wir möchten Ihnen Ihren Start bei uns so einfach und angenehm wie möglich machen und dazu beitragen, dass Sie erfolgreich studieren und sich an der Philipps-Universität und in der Stadt Marburg rundum wohlfühlen können. Daher hat sich die Philipps-Universität auch dem Nationalen *Code of Conduct for German Universities Regarding International Students* verpflichtet – eine gute Beratung und Betreuung internationaler Studierender liegt uns besonders am Herzen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie deshalb mit den wichtigsten Informationen zum Studium und Leben in Marburg versorgen. Außerdem laden wir Sie herzlich zu unserem Orientierungsprogramm für internationale Studierende ein. Bei diesem Programm helfen wir Ihnen, die ersten wichtigen studien- und lebenspraktischen Formalitäten zu erledigen. Darüber hinaus werden Sie im Rahmen verschiedenster Veranstaltungen die Gelegenheit haben, andere internationale und deutsche Studierende kennenzulernen.

Das International Office der Philipps-Universität steht Ihnen jederzeit gerne als erste Anlaufstelle in allen Fragen rund um Ihr Studium und Leben in Marburg zur Verfügung – zögern Sie nicht uns zu kontaktieren!

Herzlich willkommen!

Ihr International Office



Auf nach Marburg

1

Philipps



Universität
Marburg

1.1. DER ERSTE MONAT IN MARBURG:

MIT WELCHEN AUSGABEN MÜSSEN SIE RECHNEN?

Kurz nach Ihrer Ankunft in Marburg werden die ersten finanziellen Ausgaben auf Sie zukommen. Sie müssen die Kaution und die erste Monatsmiete für Ihr Zimmer, den Semesterbeitrag für die Universität, der auch die Kosten für das Semesterticket beinhaltet, oder, falls nötig, auch den ersten Monatsbeitrag für Ihre deutsche Krankenversicherung zahlen – um nur einige Beispiele zu nennen. Die folgende Tabelle soll Ihnen dabei helfen, einen groben Überblick über Ihren voraussichtlichen finanziellen Bedarf in Ihren ersten vier Wochen in Marburg zu gewinnen:

POSTEN	AUSGABEN PRO MONAT
Miete	ca. 250,00 €
Kaution	ca. 250,00 €
Semesterbeitrag <i>Bitte beachten Sie, dass alle Studierenden – also sowohl deutsche als auch internationale Studierende bzw. Austauschstudierende – den Semesterbeitrag entrichten müssen!</i> <i>Der Semesterbeitrag ist keine Studiengebühr, sondern setzt sich aus Sozialgebühren für Studentenwerk, Studentenschaft und Verwaltungsgebühren zusammen.</i>	<i>Die Höhe des Semesterbeitrags kann sich von Semester zu Semester leicht ändern. Durchschnittlich beträgt er zwischen 250,00 und 300,00 €. Den jeweils aktuellen Semesterbeitrag finden Sie hier:</i> www.uni-marburg.de/studium/formalia/beitraegegebuehren <i>Austauschstudierende sind von den Verwaltungsgebühren befreit und zahlen einen um 50,00 € ermäßigten Beitrag.</i>
Krankenversicherung (gesetzlich), falls nötig	ca. 80,00 € pro Monat
Gebühr für die Ausstellung der elektronischen Aufenthaltserlaubnis	ca. 100,00 €
Sonstiges/täglicher Bedarf	200,00 – 300,00 € pro Monat
Gesamt	ca. 1250,00 €

1.2. EINREISE UND VISUM

Folgende Personengruppen benötigen zur Einreise kein Visum und müssen lediglich ein gültiges Reisedokument (i. d. R. einen Reisepass) vorlegen:

- Staatsangehörige aus der EU und den EWR-Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen);
- Staatsangehörige aus Australien, Israel, Japan, Kanada, der Republik Korea, Neuseeland, der Schweiz und den USA;
- Unter der Voraussetzung, dass vor und nach dem Studium keine Erwerbstätigkeit ausgeübt werden soll: Staatsangehörige aus Andorra, Brasilien, El Salvador, Honduras, Monaco, San Marino.

Alle Personen, die nicht aus einem der oben genannten Länder kommen, benötigen für die Einreise nach Deutschland ein Visum.

Bitte beantragen Sie auf jeden Fall entweder

- ein Studienbewerbervisum (es ist drei Monate gültig und kann nach der Einschreibung in eine Aufenthaltserlaubnis zu Studienzwecken umgewandelt werden)

oder

- ein nationales Visum für einen mehr als dreimonatigen Aufenthalt (zum Beispiel zur Teilnahme am Studienkolleg oder zum Studium).

Bitte beantragen Sie für die Einreise nach Deutschland auf keinen Fall ein sogenanntes Schengen-Visum! Das Schengen-Visum erlaubt nur einen kurzfristigen Aufenthalt von bis zu drei Monaten in Deutschland und ist für Besuchs-, Geschäfts- oder touristische Aufenthalte gedacht. **Ein Schengen-Visum kann grundsätzlich nicht verlängert werden; nach Ablauf der Visumgültigkeit muss man wieder ausreisen.** Es ist ebenfalls nicht möglich, ein Schengen-Visum auf einen anderen Aufenthaltzweck, also beispielsweise ein Studium, umschreiben zu lassen.

Für die Visumerteilung sind die Botschaften und Generalkonsulate (Auslandsvertretungen) der Bundesrepublik Deutschland zuständig und verantwortlich. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor dem Antritt Ihrer Reise auf der Internetseite Ihrer Auslandsvertretung über das Visumverfahren und alle Unterlagen, die Sie bei der Beantragung vorlegen müssen. Eine Übersicht über die deutschen Auslandsvertretungen finden Sie hier:

Internet: www.auswaertiges-amt.de/sid_74281FE3972F7CFE6B65C012457899FF/DE/Laenderinformationen/03-WebseitenAV/Uebersicht_node.html

1.3. DIE ANREISE NACH MARBURG

Viele Studierende treffen am Flughafen Frankfurt/Main ein. Von dort kommen Sie folgendermaßen nach Marburg:

Ankunft am Terminal 1:

- Hinweisschildern zum Regionalbahnhof folgen,
- eine Fahrkarte nach Marburg kaufen,
- eine S-Bahn zum Hauptbahnhof Frankfurt nehmen (ca. 10 min),
- den Zug nach Marburg nehmen.

Ankunft am Terminal 2:

Nehmen Sie die direkte Shuttle-Bus-Verbindung zu den Flughafenbahnhöfen (Haltestelle befindet sich gleich am Terminalausgang auf Ebene 2). In Zeiten, in denen der Shuttle-Bus nicht verkehrt, folgen Sie bitte den Hinweisschildern „Bahnhöfe via Sky Line“. Dann gehen Sie wie oben vor:

- eine Fahrkarte nach Marburg kaufen,
- eine S-Bahn zum Hauptbahnhof Frankfurt nehmen (ca. 10 min),
- den Zug nach Marburg nehmen.

Bitte steigen Sie nicht am Bahnhof Marburg Süd aus, sondern am **Hauptbahnhof Marburg** bzw. der Haltestelle **Marburg (Lahn)**.

Wenn Sie an einem anderen Flughafen eintreffen, können Sie hier die aktuellen Zugfahrpläne abrufen:

Internet: www.bahn.de



Endlich in Marburg!

2

Philipps



Universität
Marburg

2.1. DAS ORIENTIERUNGSPROGRAMM

Das Orientierungsprogramm soll zukünftigen Studierenden den Start an der Philipps-Universität und in Marburg erleichtern. Unsere Tutoren, die selbst Studierende unserer Universität sind, helfen den Teilnehmern bei der Erledigung aller Formalitäten und den nötigen Behördengängen. Außerdem werden Ihnen die Tutoren wichtige Plätze der Universität, wie z. B. die Universitätsbibliothek oder die Mensa zeigen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Orientierungsprogramms interessante und unterhaltsame Begleitveranstaltungen angeboten. So werden Sie die Möglichkeit haben, an einer Stadtführung durch Marburg teilzunehmen oder bei einem *International Dinner* typische Speisen aus den Heimatländern anderer internationaler Studierender kennenzulernen.

Studierende in Austauschprogrammen erhalten am ersten Tag des Orientierungsprogramms ihre Zimmerschlüssel und werden von unserem Fahrservice mit ihrem Gepäck zu den Wohnheimen gebracht. Alle anderen Studierenden, die kein Austausch-Studium in Marburg absolvieren, müssen sich um ihre Unterkunft (z. B. beim Studentenwerk) selbst kümmern (siehe Kapitel 4.1.).

2.2. KONTOERÖFFNUNG

Für die Eröffnung eines Kontos werden ein Reisepass und eine Adresse in Deutschland benötigt. Den Status als Studierender können Sie durch Vorlage des Zulassungsbescheides oder Ihrer Studienbescheinigung nachweisen. Wer am Orientierungsprogramm teilnimmt, kann im Rahmen dieses Programms ein Konto eröffnen.



Und wenn ich ein Sperrkonto habe?

Bei der Beantragung Ihres Visums oder aber spätestens bei der Beantragung Ihrer Aufenthaltserlaubnis müssen Sie nachweisen, dass Ihre finanziellen Mittel für das Studium in Deutschland ausreichen. Dieser Finanzierungsnachweis kann auf unterschiedliche Arten erbracht werden: Manche Studierenden erhalten beispielsweise ein Stipendium und reichen bei der Botschaft bzw. der Ausländerbehörde einen entsprechenden Stipendienbescheid ein, andere wiederum haben vielleicht Verwandte, die sich dazu verpflichten, für das Studium aufzukommen (dann muss eine sogenannte Verpflichtungserklärung vorgelegt werden).

Häufig jedoch erbringen Studierende diesen Finanzierungsnachweis mittels eines sogenannten Sperrkontos, das sie bei einer deutschen Bank eröffnen – reist man aus bestimmten Ländern nach Deutschland ein, kann der Abschluss solch eines Kontos sogar Pflicht sein. Auf dem Sperrkonto muss ein bestimmter Betrag vorhanden sein: Es wird geschätzt, dass ein Studierender in Deutschland monatlich ca. 659,00 Euro benötigt, um seinen Lebensunterhalt sicherzustellen. Der auf dem Sperrkonto einzuzahlende Betrag ergibt sich, indem man diesen Monatsbedarf mit der Anzahl der Monate, die man sich in Deutschland aufhalten möchte, multipliziert. Möchte man also z. B. 12 Monate in Deutschland studieren, muss man 7.908,00 Euro auf dem Konto nachweisen. Das Sperrkonto heißt übrigens so, weil der darauf eingezahlte Betrag

1. *solange gesperrt ist, bis man in Deutschland eingereist ist, und*
2. *man nach der Einreise pro Monat nur auf einen bestimmten, von der Botschaft bzw. Ausländerbehörde festgelegten Betrag zugreifen kann.*

Bitte beachten Sie auch, dass Sie Ihr Sperrkonto nach Ihrer Ankunft in Deutschland zunächst einmal ‚aktivieren‘ müssen: Dazu müssen Sie bei Ihrer Bank noch einmal bestimmte Formulare ausfüllen bzw. Dokumente vorlegen. In der Regel müssen Sie z. B. zunächst einmal nachweisen, dass Sie einen Wohnsitz in Deutschland haben, etwa durch eine Meldebestätigung Ihres Einwohnermeldeamts bzw. Stadtbüros.

Vielleicht fragen Sie sich, ob es notwendig ist, zusätzlich zu Ihrem Sperrkonto noch ein sogenanntes (nicht gesperrtes) Girokonto in Deutschland zu eröffnen. Im Allgemeinen ist es nicht nötig, dass Sie ein Girokonto eröffnen, wenn Sie bereits über Ihr Sperrkonto alle üblichen Serviceleistungen tätigen können, wie zum Beispiel das Abheben von Bargeld an Geldautomaten oder das Ausführen von Überweisungen (die Überweisung ist in Deutschland eine sehr verbreitete Zahlungsart). Bitte erkundigen Sie sich direkt bei der Bank, bei der Sie Ihr Sperrkonto führen. Wie oben bereits erwähnt, sollten Sie zudem bei der Benutzung Ihres Sperrkontos stets beachten, dass Sie monatlich immer nur auf einen bestimmten Betrag zugreifen können.

2.3. KRANKENVERSICHERUNG

Jeder Studierende ist krankenversicherungspflichtig. Bei der Immatrikulation muss eine Krankenversicherung nachgewiesen werden.

Deutschland unterhält mit einigen Ländern – u. a. den Mitgliedsländern der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums, Mazedonien und der Schweiz – sogenannte Sozialversicherungsabkommen. Wenn Sie Angehöriger eines der oben genannten Staaten sind, gilt in der Regel, dass die Krankenversicherung, die Sie in Ihrem Heimatland abgeschlossen haben, in Deutschland anerkannt werden kann.

Studierende aus EU-Mitgliedsländern müssen für die Anerkennung zumeist die Europäische Krankenversicherungskarte vorlegen. Die *European Health Insurance Card* (EHIC) erhalten Sie kostenlos von der Krankenkasse, bei der Sie in Ihrem Heimatland versichert sind. Weitere Informationen zur EHIC erhalten Sie hier:

Internet: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=559&langId=de>

Eine aktuelle Liste über die bestehenden Sozialversicherungsabkommen Deutschlands finden Sie hier:

Internet: www.dvka.de/oeffentlicheSeiten/ArbeitenAusland/Abkommensstaaten.htm

Auch eine private Krankenversicherung, die Sie aus Ihrem Heimatland mitbringen, kann unter Umständen anerkannt werden.

Für alle oben genannten Fälle gilt: Für die Einschreibung an der Hochschule benötigen Sie eine Bestätigung über die Anerkennung Ihres („ausländischen“) Versicherungsschutzes in Deutschland; diese Bestätigung können Sie von jeder der zahlreichen deutschen gesetzlichen Krankenkassen erhalten.

Wenn der Versicherungsschutz, den Sie in Ihrem Heimatland haben, in Deutschland nicht anerkannt werden kann, müssen Sie eine deutsche Krankenversicherung erwerben. Bis zum 30. Lebensjahr (oder 14. Fachsemester) können sich Studierende zu einem besonders günstigen Tarif (ca. 80,00€ monatlich) von einer gesetzlichen Krankenkasse versichern lassen. Sie können auch nach dem 30. Lebensjahr bzw. 14. Fachsemester bei Ihrer gesetzlichen Krankenkasse versichert bleiben, müssen dann aber einen höheren monatlichen Beitrag (mindestens 160,00€ pro Monat) bezahlen.



2

Zwar können Sie auch eine private Krankenversicherung in Deutschland abschließen, doch dann können Sie für die gesamte Dauer Ihres Studiums nicht mehr in eine gesetzliche Krankenversicherung wechseln. Wichtig zu wissen ist, dass in Deutschland Privat-Versicherte alle ärztlichen Leistungen und Medikamente im Voraus bezahlen müssen und Ihre Ausgaben erst im Anschluss mit Ihrer Krankenkasse abrechnen können.

Studienkollegiaten und Studierende, die sich noch auf die *Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang* (DSH) vorbereiten, können sich grundsätzlich nicht bei einer gesetzlichen Krankenversicherung versichern, sondern müssen eine private Krankenversicherung abschließen. Mit Beginn eines nachfolgenden Studiums ist der Wechsel in eine gesetzliche Krankenkasse für Personen, die jünger als 30 Jahre sind, möglich.

Ausführliche Informationen rund um das Thema „Krankenversicherung“ finden Sie z. B. auf der folgenden Internetseite:

Internet: www.daad.de/deutschland/in-deutschland/regeln/de/8839-krankenversicherung

2.4. POLIZEILICHE ANMELDUNG

Nach Ihrer Ankunft in Deutschland müssen Sie sich innerhalb einer Woche polizeilich anmelden. Auch wenn Sie innerhalb Deutschlands umziehen, müssen Sie sich ummelden. Darüber hinaus müssen Sie sich wieder abmelden, wenn Ihr Aufenthalt bzw. Studium in Marburg beendet ist und Sie wegziehen. Alle diese Meldungen erfolgen im sogenannten *Einwohnermeldeamt*, welches in Marburg unter dem Namen *Stadtbüro* bekannt ist.

Dort erhalten Sie alle notwendigen Formulare. Zur Anmeldung benötigen Sie auf jeden Fall Ihren Reisepass.

Sind Sie Staatsbürger eines EU-Mitgliedslandes oder von Island, Liechtenstein oder Norwegen? Dann kann Ihnen bereits das Stadtbüro eine Bescheinigung über Ihr Aufenthaltsrecht (sogenannte *Freizügigkeitsbescheinigung*) ausstellen. In der Regel müssen Sie hierfür ein biometrisches Passbild, eine Studienbescheinigung, einen Nachweis über Ihre Krankenversicherung und Ihren Mietvertrag vorlegen.

Sollten Sie nicht in der Stadt Marburg wohnen, wenden Sie sich bitte an das Einwohnermeldeamt der für Sie zuständigen Gemeinde.

Stadtbüro Marburg

Frauenbergstraße 35

Telefon: 0 64 21 / 20 18 01 (oder -802)

E-Mail: stadtbuero@marburg-stadt.de

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch: 8.00–17.00 Uhr, Dienstag: 8.00–13.00 Uhr
Donnerstag: 8.00–18.00 Uhr, Freitag: 7.30–12.00 Uhr

Bitte teilen Sie bei einem Wohnungswechsel Ihre neue Adresse auch dem Studierendensekretariat der Philipps-Universität mit!



2.5. AUFENTHALTSGENEHMIGUNG

Für die Anmeldung bei der Ausländerbehörde gelten je nach Herkunftsland unterschiedliche Bestimmungen:

- Sofern Sie Staatsangehöriger eines Landes der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraumes (Island, Liechtenstein, Norwegen) sind, ist es nicht nötig, dass Sie sich bei der Ausländerbehörde melden. Sie erhalten wenige Tage nach der Anmeldung beim Einwohnermeldeamt und unter der Voraussetzung, dass Sie alle erforderlichen Unterlagen eingereicht haben, eine Freizügigkeitsbescheinigung (siehe Kapitel 2.4.).
- Staatsangehörige aus Ländern, die vor der Einreise in die Bundesrepublik ein Visum beantragen müssen (siehe Kapitel 1.2.), müssen sich vor Ablauf des Visums bei der Ausländerbehörde melden. Es empfiehlt sich, die Ausländerbehörde gleich nach der Einreise aufzusuchen, um das Visum in eine Aufenthaltserlaubnis umwandeln zu lassen.
- Staatsangehörige aus Ländern, die ohne Visum in die Bundesrepublik einreisen dürfen (siehe ebenfalls Kapitel 1.2.), müssen sich vor Ablauf von 90 Tagen bei der Ausländerbehörde melden, um eine Aufenthaltsgenehmigung zu beantragen.

Für die Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung benötigen Sie in der Regel folgende Dokumente:

- Ihren Pass (evtl. mit Visum),
- ein aktuelles biometrisches Passfoto,
- eine Krankenversicherungsbescheinigung,
- die Meldebestätigung Ihres Einwohnermeldeamtes (siehe Kapitel 2.4.) und/oder Ihren Mietvertrag,
- eine Immatrikulationsbescheinigung der Universität,
- einen Nachweis über die Finanzierung Ihres Studiums,
- (Bar-)Geld für die Ausstellungsgebühren des elektronischen Aufenthaltstitels.

Auf die Erteilung oder Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung besteht kein Rechtsanspruch, sondern die Ausländerbehörde entscheidet nach pflichtgemäßem Ermessen. Die Erteilung und Verlängerung der Genehmigung sind gebührenpflichtig. Die Gebühr für die Ersterteilung beträgt zurzeit ca. 100,00 Euro. Sie erhalten einen elektronischen Aufenthaltstitel in Form einer Chipkarte.

Wenn Sie in der Stadt Marburg wohnen, ist die Ausländerbehörde der Stadt Marburg zuständig; wenn Sie im Landkreis Marburg-Biedenkopf wohnen, die Ausländerbehörde des Landkreises.

Ausländerbehörde der Stadt Marburg

Frauenbergstraße 35, 1. Stock

Telefon: 0 64 21 / 20 15 17

E-Mail: ordnung@stadt-marburg.de

Sprechstunde: Montag, Mittwoch, Freitag 8.00–12.00 Uhr,
Donnerstag 15.00–18.00 Uhr

Ausländerbehörde des Landkreises Marburg-Biedenkopf

Im Lichtenholz 60, 1. Stock

Telefon: 0 64 21 / 4 05 15 53, 15 54 oder 15 64

E-Mail: auslaenderbehoerde@marburg-biedenkopf.de

Sprechstunde: Montag bis Freitag 8.00–14.00 Uhr

Bitte beantragen Sie persönlich und frühzeitig Ihre Aufenthaltsgenehmigung bei der Ausländerbehörde, da die Erstellung des elektronischen Aufenthaltstitels bis zu 6 Wochen dauern kann. Wenn Sie ein komplettes, mehrere Jahre dauerndes Studium in Deutschland absolvieren, muss Ihre Aufenthaltserlaubnis in regelmäßigen Abständen verlängert werden.

Bitte beachten Sie, dass die Ausländerbehörde davon ausgeht, dass der Aufenthaltswitzweck, d. h. das Studium, in einem angemessenen Zeitraum erfüllt werden muss. Von einem ordnungsgemäßen Studium geht die Ausländerbehörde in der Regel aus, wenn die Regelstudienzeit des betreffenden Studiengangs um nicht mehr als drei Semester überschritten wird. Sollten Sie Ihr Studium aus wichtigen Gründen, wie z. B. Krankheit oder Schwangerschaft, vorübergehend unterbrechen müssen, informieren Sie Ihre Ausländerbehörde bitte frühzeitig.

Planen Sie einen Studienfachwechsel, so wenden Sie sich bitte vor dem Wechsel an Ihre Ausländerbehörde, da diese zustimmen muss. Bitte nehmen Sie ebenfalls Kontakt zu Ihrer zuständigen Behörde auf, falls Sie ein Aufbaustudium (z. B. Master) aufnehmen möchten oder planen zu promovieren.

Eine erste Anlaufstelle an der Philipp-Universität bei Fragen zum Thema „Studium und Aufenthaltsrecht“ ist das International Office. Hier können Sie auch Stellungnahmen zu Ihrer Studiensituation für die Ausländerbehörde erhalten.



Studieren in Marburg

3

Philipps



Universität
Marburg

3.1. IMMATRIKULATION UND EXMATRIKULATION

Ihrem Zulassungsbescheid können Sie entnehmen, wann und wo Sie sich einschreiben können. Bitte bringen Sie unbedingt alle auf dem Bescheid genannten Unterlagen mit, da eine Einschreibung sonst nicht möglich ist. Nach der erfolgreichen Einschreibung erhalten Sie Ihren Studenausweis.

Sind Sie ein Austauschstudierender und nehmen Sie an unserem Orientierungsprogramm für internationale Studierende zu Semesterbeginn teil? In diesem Fall kann die Einschreibung im Rahmen des Orientierungsprogramms erfolgen. Doch auch wenn Sie am Orientierungsprogramm teilnehmen und kein Austauschstudierender sind, können wir Ihnen helfen, die notwendigen Formalitäten in Vorbereitung auf Ihre Einschreibung zu erledigen.

Wenn Sie das Studium an der Philipps-Universität Marburg beenden oder den Studienort wechseln, müssen Sie sich exmatrikulieren. Ohne Exmatrikulation ist eine Einschreibung an einer anderen Hochschule nicht möglich. Es ist sinnvoll, sich erst von der Philipps-Universität zu exmatrikulieren, wenn Sie die Zusage für einen Studienplatz an Ihrer ‚neuen‘ Universität erhalten haben.

Den Antrag auf Exmatrikulation finden Sie im Internet unter:

www.uni-marburg.de/studium/studsek/onlineantraege/exmatrikulationsantrag.pdf



3.2. GEBÜHREN UND BEITRÄGE

Wenn Sie an unserem Orientierungsprogramm teilnehmen, müssen Sie den Semesterbeitrag nicht von Ihrem Heimatland aus bezahlen. Sie können dies mit unserer Hilfe während des Orientierungsprogramms in Marburg erledigen.

Wenn Sie nicht an unserem Orientierungsprogramm teilnehmen, müssen Sie die Beiträge und Gebühren bitte schon vor der Immatrikulation überweisen. Hier ist unsere Bankverbindung:

Philipps-Universität Marburg (Zahlungsempfänger)

Konto-Nr.: 25810

Bankleitzahl: 533 500 00

Kreditinstitut: Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Bei Überweisungen aus dem Ausland:

IBAN: DE 14 5335 0000 0000025810

SWIFT-BIC: HELADEF1MAR

Bitte geben Sie bei der Überweisung als **Verwendungszweck** auf jeden Fall Ihren **Namen und Vornamen und ggf. Ihre Matrikelnummer** (Ihre Matrikelnummer können sie zumeist schon Ihrem Zulassungsbescheid entnehmen) an.

Den jeweils aktuellen Semesterbeitrag (siehe auch Kapitel 1.1.) finden Sie hier:

www.uni-marburg.de/studium/formalia/beitraegegebuehren



3.3. DAS SEMESTERTICKET

Das Semesterticket ist auf den Studiausweis aufgedruckt. Es gilt vom 1. Oktober bis 31. März (Wintersemester) bzw. vom 1. April bis 30. September (Sommersemester) für den gesamten Bereich, der auf dem Ausweis aufgedruckt ist. Das Semesterticket ist nicht nur in den Verkehrsmitteln des Öffentlichen Nahverkehrs (Rhein-Main-Verkehrsverbund/RMV, Nordhessischer Verkehrsverbund/NVV), sondern für zahlreiche Strecken auch in Intercity- und Eurocity-Zügen gültig. So kann man mit dem Semesterticket zwischen den hessischen Städten hin- und herreisen. Darüber hinaus kann man sich mit den IC- und EC-Zügen auch in einige Städte, die außerhalb von Hessen liegen (z. B. Göttingen, Heidelberg oder Worms) begeben.

Übrigens: In den Verkehrsmitteln von RMV und NVV ist das Semesterticket jeweils schon einen Monat vor Semesterbeginn, also im März und September, gültig.

Bitte benutzen Sie das Semesterticket immer in Verbindung mit einem Ausweis mit Foto, damit Sie sich identifizieren können. Das Semesterticket dürfen nur Sie persönlich benutzen, d. h. Sie dürfen es z. B. nicht an Kommilitonen oder Freunde verleihen. Der Ausweis darf nicht in Folie eingeschweißt werden, da er dadurch seine Gültigkeit verliert.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der folgenden Seite:

Internet: www.asta-marburg.de/tiki-index.php?page=Semesterticket

3.4. RÜCKMELDUNG

Jeder Studierende, der sein Studium an der Philipps-Universität nach Ablauf eines Semesters fortsetzen will, muss sich zum darauffolgenden Semester innerhalb bestimmter Fristen rückmelden. Die Rückmeldung erfolgt durch die Bezahlung des Semesterbeitrages für das Folgesemester. Diese Pflicht zur Rückmeldung gilt auch für Austauschstudierende, die länger als ein Semester in Marburg studieren möchten.

Die Rückmeldefrist finden Sie auf Ihrem sogenannten *Stammdatenblatt* (Sie erhalten es zusammen mit Ihrem Studiausweis) sowie im Internet unter:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/studsek/studienformalitaeten/rueckmeldung

Den fälligen Semesterbeitrag finden Sie im Internet unter:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/formalia/beitraegegebuehren

Bitte beachten Sie unbedingt: Wer sich nicht innerhalb der Frist zurückmeldet, wird exmatrikuliert.

3.5. DEUTSCHKENNTNISSE

Die Unterrichtssprache an der Philipps-Universität ist im Allgemeinen Deutsch. Das heißt, dass nur eine kleine Anzahl von Studiengängen (vor allem im Master-Bereich) und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache angeboten wird.

Als Austauschstudierende müssen Sie Ihre Deutschkenntnisse bei uns nicht in Form eines bestimmten Sprachdiploms nachweisen (dies müssen in der Regel nur Studierende, die ein komplettes Studium mit Abschluss bei uns absolvieren möchten). Wir gehen jedoch davon aus, dass Ihre Heimathochschule Ihre Sprachkenntnisse hinreichend überprüft hat, bevor sie Sie für ein Gaststudium an der Philipps-Universität nominiert hat.

Für einen erfolgreichen Studienaufenthalt in Marburg ist es enorm wichtig, dass Sie über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen.

Natürlich bietet Ihnen die Philipps-Universität verschiedene Möglichkeiten, Ihre Deutschkenntnisse während Ihres Aufenthalts zu verbessern. Ihre wichtigste Anlaufstelle hierfür ist unser Sprachzentrum. Neben einem vierwöchigen Intensiv-Sprachkurs vor dem Semester, der immer im März und September stattfindet und sich insbesondere an Austauschstudierende richtet, bietet das Sprachzentrum zahlreiche Kurse für verschiedene Sprachniveaus während des Semesters an. Nähere Informationen zum Lehrangebot „Deutsch als Fremdsprache“ des Sprachzentrums finden Sie hier:

Internet: www.uni-marburg.de/sprachenzentrum/lehrangebot/daf

Tipp:

Die Webseite der Philipps-Universität Marburg hält viele hilfreiche Informationen zu so wichtigen Themen wie z. B. Semesterbeitrag, Semestertermine, Rückmeldung oder Exmatrikulation zum Nachlesen für Sie bereit:

www.uni-marburg.de/studium/studsek/studienformalitaeten

Hier stehen auch wichtige Formulare und Anträge zum Download für Sie bereit:

www.uni-marburg.de/studium/studsek/onlineantraege

3.6. SPRACHENZENTRUM

Am Sprachenzentrum der Philipps-Universität können Sie während des Semesters Kurse in 9 Sprachen besuchen: Deutsch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Russisch, Spanisch und Schwedisch.

Diese Kurse finden einmal oder zweimal in der Woche statt (2 bis 4 Stunden pro Woche, 1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten) und sind nach den Niveaus des Europäischen Referenzrahmens organisiert (A1 bis C1). Für alle erfolgreich besuchten Kurse gibt es ECTS-Punkte und Zertifikate. Die Philipps-Universität subventioniert die Kurse des Sprachenzentrums, so dass sie für die Studierenden kostengünstig sind: Je nach Stundenzahl kosten sie zwischen € 37 und € 95 für das gesamte Semester.

Damit jeder in den richtigen Kurs kommt, finden zu Semesterbeginn Einstufungstests für jede Sprache statt. Die Termine dafür finden Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums (Lehrangebot). Außerdem finden Sie dort alle Informationen zur Kursanmeldung.

Wer keine Zeit für einen regelmäßigen Kursbesuch hat, kann seine Sprachkenntnisse im Selbstlernzentrum am Computer selbst verbessern und erweitern: Multimediale Lernsoftware zum Training von Grammatik und Wortschatz, Hör- und Leseverständnis steht hierzu bereit. Wer es lieber klassisch mag, kann im Selbstlernzentrum auch mit Hilfe von Zeitschriften für Sprachlernende oder mit Audio-CDs und Übungsbüchern arbeiten oder ganz einfach einen fremdsprachigen Film anschauen. Bei Fragen oder technischen Problemen ist immer jemand da, der Ihnen weiterhelfen kann.

Das Sprachenzentrum vermittelt auch Lernpartner für ein Sprachen-Tandem. Also in Ihrem Fall deutsche Studierende, die Ihre Muttersprache als Fremdsprache lernen. Als Tandempaar können Sie sich gegenseitig beim Sprachenlernen unterstützen, knüpfen dabei neue Kontakte und erfahren viele Dinge über Land und Leute.

Sprachinteressierte Freunde finden Sie auch beim Internationalen Stammtisch zweimal pro Monat. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage oder direkt im Sprachenzentrum!

Sprachenzentrum der Philipps-Universität

Biegenstr. 12, 35037 Marburg

Ansprechpartnerin: Dr. Susanne Duxa

Telefon: 0 64 21 / 28-2 13 24

Fax: 0 64 21 / 28-2 51 57

E-Mail: sz@staff.uni-marburg.de

Internet: www.uni-marburg.de/sprachenzentrum

Tipp:

In unserem Online-Vorlesungsverzeichnis können Sie an folgender Stelle gezielt nach Kursen an Ihrem Fachbereich bzw. in Ihrem Studiengang suchen, die auf Englisch angeboten werden:

```
https://qis.verwaltung.uni-marburg.de/qisserver/
rds?state=change&type=5&moduleParameter=
veranstaltungSearch&nextdir=change&next=search.
vm&subdir=veranstaltung&_form=display&
function=search&clean=y&category=veranstaltung.
search&navigationPosition=lectures%2Csearch&breadcrumb
=searchLectures&topitem=lectures&subitem=search
```



3.7. FACHLICHE ORIENTIERUNG

Haben Sie Fragen zu Ihrem Studienfach oder sind Sie sich unsicher, welche Kurse Sie belegen sollten? Bei diesen und allen anderen Fragen akademischer Art wenden Sie sich bitte direkt an die zuständigen Berater an Ihrem Fachbereich.

Wenn Sie ein komplettes Studium an der Philipps-Universität absolvieren möchten, also z. B. einen Bachelor-, Master- oder Staatsexamensabschluss anstreben, dann ist der Studienfachberater an Ihrem Institut der richtige Ansprechpartner. Er kann Ihnen beispielsweise dabei helfen, Ihr Studium sinnvoll zu planen, oder Sie mit Informationen zum Lehrangebot versorgen. Auch wenn Ihnen etwas in der Studien- oder Prüfungsordnung unklar sein sollte, kann der Studienfachberater Hilfestellung leisten.

Für den Fall, dass Sie nur einen Teil Ihres Studiums in Marburg verbringen möchten und als Austauschstudierender bei uns sind, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner für Austauschstudierende an Ihrem Gastinstitut. Diese Berater sind für Sie die erste wichtige Anlaufstelle an Ihrem Fachbereich: Sie werden Ihnen unter anderem erklären, welche Kurse Sie belegen können, und wie Sie am Ende Ihres Aufenthalts ein sogenanntes *Transcript of Records*, das Ihre Studienleistungen belegt, bekommen.

Eine ausführliche Übersicht über die Studienfachberater und Berater für Austauschstudierende ist dieser Broschüre beigelegt.

Viele Fachbereiche bieten zu Beginn eines jeden Semesters spezielle Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen für ihre Studienanfänger an. Diese Veranstaltungen finden meistens in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt. Der Besuch lohnt sich auf jeden Fall! Eine Übersicht über die angebotenen Veranstaltungen finden Sie hier:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/studienanfaenger/oe-uebersicht

3.8. MENSEN, CAFETERIEN, UCARD

Möchten Sie häufiger in einer Mensa oder Cafeteria essen gehen? Dann sollten Sie eine sogenannte Ucard erwerben. Mit dieser Karte können Sie bargeldlos in den Mensen und Cafeterien bezahlen, die vom Studentenwerk betrieben werden. Wichtig zu wissen ist, dass man in den Mensen gar nicht mit Bargeld, sondern ausschließlich mit der Ucard bezahlen kann. In den Cafeterien hingegen ist es möglich, entweder mit Bargeld oder per Ucard zu zahlen.

Da die Philipps-Universität keinen zentralen Campus hat, sondern die Verwaltungs- und Fachbereichsgebäude auf mehrere Standorte verteilt sind, gibt es auch mehrere Mensen und Cafeterien. Eine Übersicht finden Sie hier:

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/essen-trinken/mensen.html

www.studentenwerk-marburg.de/essen-trinken/cafeterien-stadtmitte.html

www.studentenwerk-marburg.de/essen-trinken/cafeterien-lahnberge.html

Sie erhalten die Ucard gegen eine Kautions von 5,00 Euro am Info-Point des sogenannten *Studentenhauses*. Das Studentenheim ist das Gebäude am Erlenring 5, in dem auch die Mensa untergebracht ist. Sie finden den Info-Point im Erdgeschoss des Hauses. Während der Vorlesungszeit ist der Info-Point täglich von 11:30 bis 14:15 Uhr geöffnet; während der vorlesungsfreien Zeit („Semesterferien“) von 12:00 bis 14:00 Uhr. Um schließlich auch mit der Ucard in der Mensa oder Cafeteria zahlen können, müssen Sie sie vorher aufladen. Die Aufladung ist ebenfalls am Info-Point im Studentenheim möglich – oder aber an einem der zahlreichen Automaten, die sich in den Mensen und Cafeterien befinden.

Doch die Ucard ist nicht nur ein Zahlungsmittel, sondern sie kann noch viel mehr: Sie können die Karte nämlich auch als Leseausweis in der Universitätsbibliothek und als Kopierkarte an den Kopiergeräten der Universität nutzen. Für die Nutzung als Leseausweis müssen Sie Ihre Karte in der Universitätsbibliothek aktivieren lassen.

Wenn Sie am Orientierungsprogramm teilnehmen, erhalten Sie in der Regel bereits am ersten Tag des Programmes eine Ucard mit einem Startguthaben als Begrüßungs Geschenk.

Tipp:

Ihre Ucard ist auf der Vorderseite mit einer Kartenummer versehen. Diese Nummer sollten Sie sich notieren: Sollten Sie Ihre Karte nämlich einmal verlieren, können die Mitarbeiter am Info-Point des Studentenhauses anhand Ihrer Kartenummer Ihre Karte sperren. Einen eventuellen Verlust Ihrer Ucard sollten Sie auch der Universitätsbibliothek mitteilen. Hierzu sollten Sie sich vorher die sogenannte Leseausweisnummer, die sich auf der Kartenrückseite befindet, notiert haben. Die oben erwähnte Kautions von 5,00 Euro wird Ihnen zurückgezahlt, wenn Sie die Ucard nicht mehr benötigen und am Info-Point zurückgeben. Bitte beachten Sie, dass Sie die Kautions nur zurückbekommen können, wenn Sie die Ucard in intaktem Zustand zurückgeben.

3.9. BIBLIOTHEKEN

Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek (UB) liegt neben der Philosophischen Fakultät (Phil-Fak). Ihre Bestände umfassen ca. 1,9 Millionen Bände, die im zentralen Bibliotheksgebäude und den ca. 50 dezentralen Instituts- oder Fachbereichsbibliotheken stehen.

Die Benutzung der UB wird durch großzügige Öffnungszeiten ermöglicht. Einige der zentralen Dienstleistungen der UB können auch außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden, insbesondere die Online-Kataloge und das Datenbank-Angebot.

Im Katalogsaal der UB können alle Standorte und Signaturen der vorhandenen Zeitschriften und der ab 1986 durch die UB erworbenen Bücher recherchiert werden. Die Computer-Räume sind während der Öffnungszeiten des Katalogsaales zugänglich.

Die UB bietet Schulungen zu bestimmten Aspekten der Bibliotheksbenutzung an, z. B. zu Katalogen und Datenbanken zur Literaturrecherche (fächerübergreifend und fachspezifisch) oder zu Möglichkeiten der Dokumentenlieferung.

Hier finden Sie das aktuelle Schulungsprogramm:

Internet: www.uni-marburg.de/bis/service/infokom

Universitätsbibliothek Marburg

Wilhelm-Röpke-Straße 4, 35039 Marburg

Telefon: 06421 / 28 25130

Internet: www.uni-marburg.de/bis

Fachbereichsbibliotheken

Die Fachbereichsbibliotheken sind oft unterteilt in Teilbibliotheken einzelner Fachrichtungen, Institute und Seminare, die an verschiedenen Orten untergebracht sind. Sie sind als sogenannte *Präsenzbibliotheken* organisiert, d.h. für die Benutzer sind die offenen Regale zugänglich, aber die Ausleihmöglichkeiten sind eingeschränkt. Über Benutzungs- und Ausleihmodalitäten können Sie sich in den Fachbereichen oder Dekanaten informieren. Einen Überblick über die einzelnen Fachbereichsbibliotheken finden Sie auf der folgenden Seite:

Internet: www.uni-marburg.de/bis/ueber_uns/dezbib/index_html

3.10 STUDIEREN IM WEB

Internet-Zugang für Studierende/Students-Account

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) der Philipps-Universität richtet für alle Studierenden kostenfreie Accounts ein. Die Einrichtung des Accounts erfolgt automatisch; das HRZ erhält die dafür notwendigen Daten vom Studierendensekretariat. Das HRZ legt einen Username, der aus Ihrem Vor- und Nachnamen gebildet wird, für Ihren Account fest.

Wir empfehlen Ihnen, einen der PC-Säle unseres Hochschulrechenzentrums zu besuchen, um Ihren Account zu aktivieren. Dort stehen Ihnen bei Fragen oder Problemen Ansprechpartner zur Verfügung. Die Adressen unserer PC-Säle finden Sie auf Seite 51 im englischsprachigen Teil dieser Broschüre. Um Ihren Account zu aktivieren, müssen Sie Ihren Username mit Hilfe eines Web-Formulars abfragen und ein Passwort für Ihren Account vergeben. Das Formular finden Sie hier:

Internet: <https://admin.students.uni-marburg.de/frageuser.html>

Zu jedem Account gehört eine E-Mail-Adresse der Form *username@students.uni-marburg.de*. Auch wenn Sie eine private E-Mail-Adresse nutzen, empfehlen wir Ihnen dringend, auch Ihre students-Adresse in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren: Dozentinnen und Dozenten, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsverwaltung, z. B. des International Office, werden Ihnen ihre Nachrichten in der Regel auf diese Adresse schicken.

Weiterführende Informationen zum Students-Account finden Sie hier:

Internet: www.uni-marburg.de/hrz/internet/students

Online-Vorlesungsverzeichnis und Anmeldung für Kurse

Das Vorlesungsverzeichnis erscheint ausschließlich online und ist auf der folgenden Seite zu finden:

Internet: <https://qis.verwaltung.uni-marburg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&category=veranstaltung.browse&topitem=lectures&subitem=lectureindex&breadcrumb=lectureindex>

Das Kursangebot für ein Sommersemester wird etwa Mitte Januar veröffentlicht; die angebotenen Kurse für ein Wintersemester werden etwa Mitte Juli herausgebracht. Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Kurse, die Sie belegen möchten, in der Regel anmelden müssen. Die Anmeldemodalitäten variieren je nach Fachbereich und Lehrveranstaltung. Bitte lesen Sie daher die Informationen zum jeweiligen Kurs im Vorlesungsverzeichnis sorgfältig durch.

Für einige Kurse müssen Sie sich unter Umständen online anmelden. Dies können Sie über das sogenannte *LSF-Portal* tun:

<https://qis.verwaltung.uni-marburg.de/qisserver/rds?state=user&type=0>

Bitte beachten Sie, dass Sie bereits an der Philipps-Universität immatrikuliert und über einen students-Account verfügen müssen, um das LSF nutzen und sich für Kurse anmelden zu können.

Online-Lernplattform ILIAS

An der Philipps-Universität werden zahlreiche Lehrveranstaltungen durch Online-Angebote auf der Lernplattform ILIAS unterstützt. Viele Dozentinnen und Dozenten stellen über ILIAS Informationen zu ihren Veranstaltungen oder Lern- und Arbeitsmaterialien zur Verfügung.

Auch für die Nutzung von ILIAS benötigen Sie einen students-Account.

Ausführliche Informationen zu ILIAS finden Sie hier:

Internet: www.uni-marburg.de/hrz/mm/elearning/lernplattform

Auf die Lernplattform selbst können Sie hier zugreifen:

Internet: https://ilias.uni-marburg.de/login.php?target=&soap_pw=&ext_uid=&cookies=nocookies&client_id=UNIMR&lang=de

Tipp

Wir empfehlen Ihnen, am Anfang Ihres Studiums die Schulung „Einführung in die Benutzung der Zentralbibliothek“ zu besuchen. Dort bekommen Sie einen Überblick über die Benutzungsbereiche und Dienstleistungen der Zentralbibliothek und erste Antworten auf folgende Fragen:

- Wie und wo finde ich ein bestimmtes Buch/eine bestimmte Zeitschrift?
- Wie und wo leihe ich ein Buch/eine Zeitschrift aus?
- Wie und wo kann ich kopieren/drucken/scannen?
- Wie und wo finde ich Literatur zu einem Thema?
- Wie und wo nutze ich Literatur-Datenbanken?
- Wie und wo nutze ich das WWW-Informationssystem der UB?

Die Führung findet jeden Mittwochnachmittag um 14.15 Uhr statt und dauert ca. 1 Stunde. Treffpunkt ist die Eingangshalle im Erdgeschoss der Zentralbibliothek.



Leben in Marburg

4

Philipps



Universität
Marburg

4.1. WOHNEN

Auf den folgenden Internetseiten finden Sie unter anderem Informationen zur Zimmersuche:

Internet: www.uni-marburg.de/international/ausausland/stud/bub/wohnungssuche
www.uni-marburg.de/studium/zas/wohneninmr/index_html

Studentenwerk

- Das Studentenwerk bietet umfassende Dienstleistungen für die Studierenden der Philipps-Universität und betreibt unter anderem die Wohnheime und Mensen.

Studentenwerk Marburg

Erlenring 5, 35037 Marburg

Telefon: 0 64 21 / 29 61 44

E-Mail: wohnen@studentenwerk-marburg.de

Internet: www.studentenwerk-marburg.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.30–14.30 Uhr
Mittwoch und Freitag 9.30–13.00 Uhr

Privat Wohnen

Die Situation auf dem privaten Marburger Wohnungsmarkt ist besonders zu Semesterbeginn (April, Oktober) schwierig. Sie sollten möglichst schon gegen Ende des vorangegangenen Semesters (Februar, Juli) mit der Suche beginnen.

Wohngemeinschaft (WG)

Sie können ein Privatzimmer oder ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft durch Vermittlung des Studentenwerkes, an den Aushängen an vielen Stellen in der Universität oder auf entsprechenden Internetportalen finden. Provisionsfreie Angebote finden Sie hier:

Internet: www.marbuch-verlag.de/okaz
www.wg-gesucht.de
www.studenten-wg.de
www.studentenwerk-marburg.de/wohnen/privatzimmerboerse

Alternative Wohnmöglichkeiten

Die Evangelische Hochschulgemeinde betreibt ein eigenes Wohnheim:

Evangelisches Studentenwohnheim (ESG)

Rudolf-Bultmann-Str. 4, 35039 Marburg

Telefon: 0 64 21 / 96 92 22

Internet: www.vilmarhaus.de

Wenn Sie eine Übernachtungsmöglichkeit für kurze Zeit brauchen, können Sie sich an die Jugendherberge wenden.

Jugendherberge Marburg

Jahnstr. 1, 35037 Marburg

Telefon: 0 64 21 / 2 34 61

E-Mail: marburg@djh-hessen.de

Internet: www.djh-hessen.de/jh/jugendherberge-marburg



4.2. FINANZIERUNG

Stipendien

Die Philipps-Universität Marburg vergibt jedes Jahr eine begrenzte Anzahl von Teilstipendien für ausländische Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen sowie Doktorand/innen. Diese Studienabschluss-Stipendien und Stipendien mit Betreuungsleistung werden aus Mitteln des DAAD finanziert.

Vorrangiges Ziel von Studienabschlussbeihilfen ist es, ausländischen Studierenden und Doktorand/innen durch finanzielle Unterstützung die Konzentration auf ihr Studium und den Studienabschluss zu ermöglichen. Bei Stipendien mit Betreuungsleistung sollen die Stipendiaten Betreuungsaufgaben (im Umfang von 2–4 Stunden pro Woche) erbringen. Diese Stipendien werden jedes Jahr im Frühjahr ausgeschrieben, Sie werden mit einer E-Mail an ihre students-Adresse (siehe Kapitel 3.10.) benachrichtigt.

Nach anderweitigen Teil- und Vollstipendien können Sie z. B. in der sogenannten *Stipendiendatenbank* des DAAD recherchieren:

Internet: <https://www.daad.de/deutschland/stipendium/datenbank/de/21148-stipendiendatenbank>

Diese Datenbank umfasst sowohl das Programmangebot des DAAD als auch anderer Förderorganisationen für ausländische Interessentinnen und Interessenten, die nach Finanzierungsmöglichkeiten für einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Deutschland suchen.

Neben den hier aufgeführten Programmen gibt es in einzelnen Ländern bzw. Regionen noch eine Reihe spezieller Förderprogramme, die in der Datenbank nicht erwähnt werden. Informationen hierzu sind bei den DAAD-Außenstellen, den diplomatischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland bzw. bei den einschlägigen Stellen in den Hochschulen im Ausland erhältlich.

Darüber hinaus bietet das Bundesministerium für Bildung und Forschung eine interaktive Rechercheplattform, die es potentiellen Stipendiaten ermöglicht, sich umfassend und zielgerichtet über aktuelle Stipendienprogramme zu informieren:

Internet: www.stipendienlotse.de

BAföG: Staatliche Unterstützung für Studierende

Studierende, die im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft sind, können auf der Grundlage des sogenannten Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) eine staatliche finanzielle Förderung beantragen. In Anlehnung an das Gesetz nennt man auch die Förderung bzw. Zahlung selbst BAföG. Das BAföG soll jungen Menschen ermöglichen, ein Studium unabhängig von ihrer sozialen, wirtschaftlichen Situation aufzunehmen und durchzuführen.

Auch ausländische Studierende haben unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf diese Form der Förderung. So haben beispielsweise Studierende aus den Mitgliedsstaaten der EU, des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen) und der Schweiz die Möglichkeit, BAföG zu erhalten, wenn Sie ein Recht auf Daueraufenthalt in Deutschland nach dem Freizügigkeitsgesetz besitzen.

Komplexer gestaltet sich die Lage für ausländische Studierende, die aus anderen als den oben genannten Staaten kommen. Innerhalb dieser Gruppe von Studierenden können, grob vereinfacht gesagt, solche Personen BAföG erhalten, die eine Bleibeperspektive in Deutschland haben, d. h. sich nicht nur zeitlich befristet in Deutschland aufhalten. Detaillierte Informationen sind auf den Internet-Seiten des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung erhältlich:

www.bafoeg.bmbf.de/de/370.php

Da die gesetzlichen Regelungen sehr vielschichtig sind, empfehlen wir Ihnen, sich frühzeitig mit Ihrem zuständigen Amt für Ausbildungsförderung in Verbindung zu setzen. Die Kontaktdaten der Ämter finden Sie ebenfalls auf der Seite des Bundesministeriums:

www.bafoeg.bmbf.de/de/371.php

Jobs & Arbeit

Prinzipiell gilt: Studierende aus Staaten der Europäischen Union oder des Europäischen Wirtschaftsraums dürfen so viel arbeiten, wie sie möchten, und sind damit deutschen Studierenden gleichgestellt. Allerdings gilt (genauso wie für deutsche Studierende), dass Sie nicht mehr als 20 Stunden in der Woche arbeiten sollten. Arbeiten Sie mehr, müssen Sie Beiträge zur Sozialversicherung zahlen – und auch Ihr Studium würde (wahrscheinlich) darunter leiden.

Alle anderen Studierenden – und bis 2014 auch Studierende aus den ‚neuen‘ EU-Staaten Bulgarien und Rumänien – dürfen nur 120 volle oder 240 halbe Tage im Jahr arbeiten. Falls Sie mehr arbeiten möchten, brauchen sie hierfür die Genehmigung der Ausländerbehörde und der Agentur für Arbeit. Es hängt im Wesentlichen von der Arbeitsmarktlage an Ihrem Studien- bzw. Arbeitsort ab, ob Sie die Genehmigung erhalten. Die Chance auf eine Genehmigung für mehr Arbeitstage ist gerade in Gegenden mit einer höheren Arbeitslosenrate zumeist gering.

Eine Tätigkeit als studentische Hilfskraft dürfen in der Regel alle Studierenden annehmen und unbegrenzt (also über die 120-Tage-Grenze hinaus) ausüben.

Die Stellenangebote der Philipps-Universität für studentische Hilfskräfte finden Sie hier:

Internet: www.uni-marburg.de/personal/informationen_personalabteilung/fuer-bewerber/stellen

Die Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit ist aufenthaltsrechtlich zwar möglich, bedarf jedoch auf jeden Fall der gesonderten und expliziten Zustimmung durch die Ausländerbehörde. Auch die selbstständige Tätigkeit darf den Erfolg des Studiums nicht gefährden und sollte den zulässigen Zeitumfang für nicht selbstständige Tätigkeiten (120 volle Tage im Jahr, siehe oben) nicht überschreiten.

Für Studienkollegiaten und Studierende, die sich noch auf die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) vorbereiten, gelten besonders strenge Regelungen: Sie dürfen nur mit Zustimmung der Ausländerbehörde und Arbeitsagentur und (zunächst) auch nur in den Semesterferien arbeiten.

Näheres erfährt man beim Deutschen Akademischen Austauschdienst:

Internet: www.daad.de/deutschland/in-deutschland/arbeit/de

Eine Broschüre mit ausführlichen Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Ausübung einer Erwerbstätigkeit ist auf der Homepage des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes erhältlich:

Internet: www.daad.de/imperia/md/content/de/deutschland/downloads/info_erwerbstaetigkeit_zuwanderung.pdf

Die Agentur für Arbeit in Marburg hat einen Studentenservice eingerichtet, an den sich alle Studierenden wenden können. Dieser Service ist eine Schnelldienstvermittlung, d.h. Jobs werden zuerst an diejenigen Studierenden vergeben, die unmittelbar beim Studentenservice gemeldet sind.

Wird ein Job vermittelt, so muss eine Studienbescheinigung sowie der Pass und die Aufenthaltsgenehmigung vorgelegt werden.

Agentur für Arbeit Marburg
Afföllerstraße 25, 35039 Marburg

Telefon: 0 64 21 / 60 51 90

Internet: www.arbeitsagentur.de/nn_7538/Navigation/Dienststellen/RD-H/Marburg/Agentur/Buerger/Arbeit-und-Stellensuche/Arbeit-und-Stellensuche-Nav.html

4.3. EMPFEHLENSWERTE VERSICHERUNGEN

Haftpflichtversicherung

In Deutschland wird jeder, der einer anderen Person Schaden zufügt, haftbar gemacht. Das bedeutet, dass man für den zugefügten Schaden aufkommen muss. Es ist daher empfehlenswert, dass Sie für die Dauer Ihres Aufenthalts in Deutschland eine Haftpflichtversicherung abschließen, die im Bedarfsfall unbegründete Ansprüche an Sie abwehrt oder für begründete Ansprüche an Sie aufkommt. Diese Ansprüche können durch ein fahrlässiges Verhalten entstehen, wenn dadurch das Eigentum einer anderen Person geschädigt wird.

Hausratversicherung

Eine Hausratversicherung bietet für das Inventar eines Haushalts (also z. B. Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände) Schutz gegen Schäden, die durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel, Diebstahl und Vandalismus entstanden sind. Außerdem sind neben den reinen Schäden auch entstehende Folgekosten wie zum Beispiel Kosten, die im Zusammenhang mit Aufräumarbeiten entstehen, versichert.

Der Abschluss einer Haftpflicht- und Hausratversicherung wäre also empfehlenswert. Nähere Informationen zu diesen beiden Versicherungsarten finden Sie unter anderem hier:

Internet: www.bundderversicherten.de

Darüber hinaus gibt es zahlreiche Internet-Portale, in denen Sie die Tarife unterschiedlicher Versicherungen vergleichen können – die folgende Internet-Seite ist nur ein Beispiel:

Internet: www.versicherungsvergleich.org

4.4. ERREICHBAR SEIN: HANDY, TELEFON, INTERNET, POST

(Alle Informationen in diesem Kapitel sind der Broschüre *Ziel Deutschland. Wegweiser für internationale Studierende*. hg. v. DAAD, 5. Aufl., Bonn 2010, entnommen und werden zitiert.)

Handy

Fast jeder Studierende in Deutschland hat ein Handy (so heißen die Mobiltelefone hier). Einige sparen sich sogar den Festnetztelefonanschluss und telefonieren nicht nur unterwegs, sondern auch zu Hause mit dem Handy.

Auch für internationale Studierende ist es in den meisten Fällen sinnvoll, sich eine deutsche Handykarte zu kaufen. Denn so kann man einfach und preiswert mit den Freunden in Deutschland kommunizieren. Mit einer ausländischen Handykarte zahlt man für SMS und Telefonate innerhalb Deutschlands deutlich mehr.

Eine deutsche Handynummer zu bekommen, ist einfach. Man sollte dabei allerdings ein paar Dinge beachten. Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Möglichkeiten: Man schließt einen Handyvertrag ab oder man kauft eine Prepaidkarte.

Mit einem Handyvertrag bindet man sich für eine bestimmte Zeit – oft sind es 24 Monate. Meistens, aber nicht immer gibt es dann eine Grundgebühr, die man monatlich zahlen muss. Dafür bekommt man meistens ein aktuelles, hochwertiges Handy zu einem kleinen Preis und kann sich, wenn man den Vertrag verlängert, ein neues Handy aussuchen. Wer einen solchen Vertrag unterschreibt, sollte sich genau über die Bedingungen und Tarife informieren und auch das Kleingedruckte lesen. Oft lohnt es sich, nach Sondertarifen für Studierende zu fragen.

Prepaidkarten kann man mit oder ohne Handy kaufen. Man geht dabei keine vertragliche Bindung ein und ist damit sehr flexibel. Mit der Prepaidkarte erhält man ein Guthaben, mit dem man telefonieren und SMS verschicken kann. Ist das Guthaben aufgebraucht, kann man es wieder aufladen. Das geht übers Internet oder über den Kauf von Karten, die es in Supermärkten, Drogerien und Kiosken gibt.

Beim Vergleich der unterschiedlichen Angebote helfen zum Beispiel folgende Internetseiten:

Internet: www.handytarife.de
prepaid-vergleich-online.de

Festnetzanschluss

Wer nicht nur mit dem Handy telefonieren möchte, kann für sich zu Hause einen eigenen Telefonanschluss beantragen. Auch hier hat man die Wahl zwischen einer ganzen Reihe von Telefongesellschaften mit unterschiedlichen Angeboten. Doch anders als beim Handy gibt es beim Festnetzanschluss keine Wahl. Man muss in jedem Fall einen Vertrag unterschreiben.

Meistens wird der Festnetzanschluss heute zusammen mit einem Internetanschluss angeboten. Und oft gibt es dann eine Flatrate. Das bedeutet: Man bezahlt pro Monat einen festen Preis und kann dafür unbegrenzt surfen und deutschlandweit ins Festnetz telefonieren. Oftmals sind jedoch die Auslandsgespräche nicht in diesem Standard-Festpreis erhalten. Doch es gibt Extra-Angebote, bei denen die Flatrate weitere Zielländer umfasst.

Auch hier lohnt es sich, nach speziellen Tarifen für Studierende zu fragen sowie die Angebote und Preise genau zu vergleichen – etwa mit Hilfe der folgenden Websites:

Internet: www.clever-telefonieren.de
www.telefontarifrechner.de
www.online-tarife.de

Darüber hinaus gibt es eine recht einfache Möglichkeit, besonderes bei Auslandsgesprächen Geld zu sparen: über Call-by-Call-Nummern. Das sind Vorwahlen, mit denen man – im Rahmen des eigentlichen Telefonvertrags – über andere, besonders günstige Anbieter telefonieren kann. Dafür sucht man sich vor jedem Telefonat den aktuell billigsten Anbieter aus. Allerdings akzeptiert nicht jede Telefongesellschaft diese Call-by-Call-Nummern. Daher ist es sinnvoll, vor der Wahl der Telefongesellschaft zu fragen, ob Call-by-Call möglich ist.

Die aktuell günstigen Call-by-Call-Nummern findet man im Internet – zum Beispiel unter:

Internet: www.billiger-telefonieren.de
www.tariftip.de
www.teltarif.de

Wer kein eigenes Telefon hat, kann in öffentlichen Telefonzellen oder in Telefoncafés telefonieren. Öffentliche Telefonzellen werden in Deutschland allerdings immer seltener. Es gibt Münztelefone und – vor allem an Flughäfen – Telefone, bei denen man mit Kreditkarte zahlt. Das Telefonieren ist hier aber recht teuer und kommt daher nur für kurze Telefonate in Frage.

Für längere Telefonate und vor allem für Telefonate ins Ausland sollte man in ein Telefoncafé gehen. In allen deutschen Städten gibt es zahlreiche solcher Cafés. Dort gibt es Calling Cards oder besondere Tarife für günstige Auslandsgespräche.

Internet

In den meisten Studentenwohnheimen und WGs gibt es bereits Internetanschlüsse. Dort kann man dann über Kabel oder WLAN mit dem eigenen Laptop oder Netbook ins Internet gehen.

Ist noch kein Anschluss vorhanden, hat man zwei Möglichkeiten. Man kann einen Internetanschluss beantragen oder sich einen mobilen Internetzugang über einen UMTS-Stick besorgen.

Für einen festen Internetanschluss ist in den meisten Fällen ein Telefonanschluss Voraussetzung. Für die Auswahl und den Vertrag gelten im Prinzip die gleichen Regeln wie beim Telefonanschluss. Nach günstigen Angeboten kann man im Internet recherchieren – zum Beispiel auf den oben genannten Websites.

Ein mobiler Internetzugang über einen UMTS-Stick hat den Vorteil, dass man sich nicht vertraglich binden muss. Zudem hat man mit diesem Stick sofort Zugang zum Internet und kann auch unterwegs mit dem Laptop online sein. Der Nachteil: Noch ist das mobile Internet im Vergleich zum festen Internetanschluss recht teuer.

Wichtig zu wissen: Auch ohne eigenen Internetanschluss kommt man als Studierender gut zurecht. Dann kann man in eines der zahlreichen Internetcafés gehen, die es in allen Hochschulstädten gibt. Dort kann man für wenig Geld surfen, chatten und e-mailen. Oder man nutzt die Computer an der Hochschule.

An deutschen Hochschulen gibt es viele Möglichkeiten, kostenlos ins Internet zu gehen. An einigen Hochschulen können Studierende auf dem gesamten Hochschulgelände per WLAN mit ihrem Laptop kostenlos im Internet surfen. Die dafür notwendigen Daten bekommen alle Studierenden nach der Einschreibung.

Und: Auch wer keinen eigenen Laptop hat, braucht sich keine Sorgen zu machen. An allen Hochschulen gibt es zahlreiche Computerarbeitsplätze, die die Studierenden zum Arbeiten nutzen können.

Rundfunkbeitrag

In Deutschland muss pro Wohnung ein sogenannter „Rundfunkbeitrag“ bezahlt werden. Seit 1. Januar 2013 gilt: eine Wohnung – ein Beitrag. Die Anzahl der Rundfunkgeräte und Personen in einer Wohnung spielt keine Rolle mehr. Auf den folgenden Seiten findet man nähere Informationen und man kann sich online anmelden:

Internet: www.rundfunkbeitrag.de

Es gibt bestimmte Gruppen von Personen, die von der Gebührenpflicht befreit werden können. Eine genaue Übersicht über die Befreiungsregelungen befindet sich unter:

Internet: www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen_und_buerger/ermaessigung_und_befreiung

Als Studentin bzw. Student kann man in der Regel nur befreit werden, wenn man BAföG bezieht.

Post

Neben den elektronischen Kommunikationswegen gibt es natürlich immer noch die gute alte Post. Von Deutschland aus verschickt unter anderen die Deutsche Post AG Briefe und Pakete in die ganze Welt.

Briefe und Pakete kann man in einer Postfiliale abgeben. Man erkennt sie am gelben Schild mit einem schwarzen Horn. Kleine Postsendungen kann man in die gelben Postkästen werfen, die in der ganzen Stadt zu finden sind. Auf den Kästen steht, wann sie das nächste Mal geleert werden. Pakete und Päckchen kann man auch über sogenannte *Packstationen* verschicken. An die Packstationen kann man sich außerdem Pakete schicken lassen.

Was es kostet, einen Brief oder ein Paket ins Ausland zu verschicken, kann man am Schalter der Postfilialen anfragen oder unter im Internet nachschauen:

Internet: www.portokalkulator.de

Der Preis hängt von der Größe und dem Gewicht der Sendung sowie vom Zielland ab. Innerhalb Deutschlands kosten Briefe (bis 20 Gramm) 60 Cent, Postkarten 45 Cent Porto. Briefmarken gibt es ebenfalls in den Postfilialen bzw. Automaten davor – oder im Internet unter

Internet: www.deutschepost.de

4.5. FREIZEITAKTIVITÄTEN

Einen ersten Überblick über das Freizeit- und Kulturangebot Marburgs bieten beispielsweise die folgenden Webseiten:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/campusleben/kultursport_alias
www.uni-marburg.de/service/frei

Aktuelle Veranstaltungen und Freizeittipps finden Sie im *Marburger Express*, einer kostenlosen Zeitschrift, die an vielen Plätzen in der Universität, aber z. B. auch Restaurants oder Kneipen ausliegt.

Kulturprogramm des International Office Incomings

Das International Office der Philipps-Universität bietet speziell für internationale Studierende ein- oder mehrtägige Ausflüge während des Semesters an. Dabei handelt es sich um günstige oder teilweise sogar kostenlose Veranstaltungen in Form von Stadtreisen und Führungen, die zum Kennenlernen Deutschlands und dessen Kultur dienen. Es finden unter anderem regelmäßig Ausflüge nach Frankfurt, Weimar, Heidelberg und Köln statt. Hier können Sie sich über die aktuell geplanten Veranstaltungen informieren:

Internet: www.uni-marburg.de/international/aus/stud/info/kultur/index_html
<https://www.facebook.com/internationaloffice.marburg> (Facebook)



Hochschulsport

Das Zentrum für Hochschulsport bietet ein breites Sportprogramm, an dem alle Mitglieder und Angehörige der Philipps-Universität teilnehmen können. In jedem Semester erscheint ein Programmheft, das über das Angebot und die Anmeldebedingungen informiert. Die Anmeldung erfolgt in der Regel in der ersten Semesterwoche über das Internet. Informationen zu den Sport-Kursen des Zentrums können auch auf der Internetseite des Zentrums abgerufen werden.

Zentrum für Hochschulsport

Bunsenstraße 2, 35037 Marburg

Telefon: 0 64 21 / 28-2 39 74

Internet: www.uni-marburg.de/zfh

Tipps für eine besondere Freizeitaktivität: Dramarasmus – Join the theater adventure!

Dramarasmus ist ein europäisches Theaterprojekt, das ausländische und deutsche Studierende der Philipps-Universität Marburg im Theater vereint. Das Theater bietet die Möglichkeit für intensive Begegnungen, in denen Werte wie Vertrauen, Respekt und Gemeinschaftsgefühl gefördert werden. Das Motto: Ich spiele, also bin ich.

Es werden wöchentliche Workshops organisiert, die mit einer Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen werden. Ausländischen Studierenden bietet Dramarasmus die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Alle Leute, die sich im Theaterspielen probieren wollen, sind willkommen! Nähere Informationen zum Projekt sind unter

Internet: <http://dramarasmus.blogspot.de/> erhältlich. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte unter: dramarasmus@googlemail.com

erhältlich. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte unter:

E-Mail: dramarasmus@googlemail.com

Nützliche Tipps

TELEFONNUMMER FÜR NOTFÄLLE

Polizei-Notruf	110
Feuerwehr-Notruf	112
Notarzt	112
Notarzt/Rettungswagen	19222
Gift-Notruf (Berlin)	(030) 19240
Notruf zur Sperrung elektronischer Berechtigungen (z. B. für Kreditkarten)	116 116

FEIERTAGE IM 2013

Neujahr	01. Januar
Karfreitag	29. März
Ostermontag	01. April
Tag der Arbeit	01. Mai
Christi Himmelfahrt	09. Mai
Pfingstmontag	20. Mai
Fronleichnam	30. Juni
Tag der Deutschen Einheit	03. Oktober
1. Weihnachtstag	25. Dezember
2. Weihnachtstag	26. Dezember



Beratungsstellen

5

Philipps



Universität
Marburg

1.1. IHRE ANSPRECHPARTNER IM INTERNATIONAL OFFICE

Info Point Incomings

Veerle Waterplas, Sebastian Grimmelykhuizen, Jan-Matthis Wasserfuhr

- Erstberatung für internationale Studierende durch studentische Hilfskräfte des IO: Allgemeine Informationen, Orientierungsprogramme, Kulturprogramm im Semester, Unterstützung bei der Wohnungssuche, Vermittlung zu anderen Beratungs- und Servicestellen

Deutschhausstr. 11+13, Raum -1.0050 (Gartengeschoss)

Telefon: 0 64 21 / 28-2 49 29

Fax: 0 64 21 / 28-2 89 98

E-Mail: incomings@uni-marburg.de

Öffnungszeiten: www.uni-marburg.de/international/ueberuns/ansprech/ansprech_via4

International Student Advisor

Nicole Gallandt-Lautier

- Beratung und Betreuung von internationalen Studierenden (Austausch und regulär),
- Beratung von Studierenden in Problemsituationen (aufenthaltsrechtliche Probleme, finanzielle Notlagen, persönliche Probleme etc.),
- Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung der Orientierungsprogramme für internationale Studierende
- Ausstellen von Bescheinigungen

Deutschhausstr. 11+13, Raum -1.0030 (Gartengeschoss)

Telefon: 0 64 21 / 28-2 62 46

Fax: 0 64 21 / 28-2 89 98

E-Mail: nicole.gallandt-lautier@verwaltung.uni-marburg.de

Öffnungszeiten: Montag–Mittwoch 9.00–12.00 Uhr,
Donnerstag 14.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Welcome Centre

Heidi Wiegand

Beratung und Unterstützung für internationale Promovierende und Gastwissenschaftler

Deutschhausstr. 11+13, Raum 00.0110 (Erdgeschoss)

Telefon: 0 64 21 / 28-2 49 54

Fax: 0 64 21 / 28-2 89 98

E-Mail: welcome@uni-marburg.de

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ERASMUS Studierendenmobilität

Binja Homann

Deutschhausstr. 11+13, Raum -1.0040 (Gartengeschoss)

Telefon: 0 64 21 / 28-2 62 36

Fax: 0 64 21 / 28-2 60 77

E-Mail: homann@verwaltung.uni-marburg.de
erasmus@uni-marburg.de

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

International Undergraduate Study Program (IUSP)

International Summer University (ISU)

Cornelia Janus

Deutschhausstraße 11+13, Raum +2.0050

Telefon: 0 64 21 / 28-2 61 91

Fax: 0 64 21 / 28-2 89 98

E-Mail: iusp@uni-marburg.de
isu@uni-marburg.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung



1.2. IHRE ANSPRECHPARTNER IN DER STUDIERENDENVERWALTUNG

Ellen Huth

Bachelor, Staatsexamen: Besondere Auswahl- und Zulassungsverfahren.
Service für ausländische Studierende: Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation, Umschreibung

Biegenstraße 10, Raum 02011

Telefon: 0 64 21 / 28-2 62 37

Fax: 0 64 21 / 28-2 13 47

E-Mail: ellen.huth@verwaltung.uni-marburg.de

Sprechzeiten: Montag–Freitag 9.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Gisela Lauer, Sabrina Peil und Manuela Schnabel

Masterprogramme: Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation, Umschreibung

Biegenstraße 10, Raum 00022

Telefon: 0 64 21 / 28-2 22 22 (Studifon)

Fax: 0 64 21 / 28-2 13 47

E-Mail: lauerg@verwaltung.uni-marburg.de
sabrina.peil@verwaltung.uni-marburg.de
manuela.schnabel@verwaltung.uni-marburg.de

Sprechzeiten: Montag–Freitag 9.00–12.00 Uhr

1.3. WEITERE ANSPRECHPARTNER

Marburger Studientelefon – Die Hotline für alle Fragen:

Telefon: 0 64 21 / 28-2 22 22

Erreichbar: Montag–Donnerstag 8.30–12.00 Uhr
und 13.30–15.30 Uhr
Freitag 8.30–12.00 Uhr

Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS)

Zentrale Anlaufstelle für Informations- und Beratungsfragen
zum Studium an der Philipps-Universität

Biegenstraße 10, Erdgeschoss

Telefon: 0 64 21 / 28-2 22 22 (Marburger Studientelefon)

Fax: 0 64 21 / 28-2 60 37

E-Mail: zas@verwaltung.uni-marburg.de

Sprechzeiten: Montag & Freitag 09.30–12.30 Uhr,
Mittwoch & Donnerstag 14.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Internet: www.uni-marburg.de/studium/zas

Servicestelle für behinderte Studierende (SBS)

Umfassender Service für körperbehinderte, hör- und sehgeschädigte Studierende

Biegenstraße 12, Untergeschoss, Raum -1023

Telefon: 0 64 21 / 28-2 60 39

Fax: 0 64 21 / 28-2 67 95

E-Mail: sbs@verwaltung.uni-marburg.de

Internet: www.uni-marburg.de/studium/behinderte

Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA)

Gewählte Interessenvertretung der Studierenden mit zahlreichen
Serviceangeboten

Erlenring 5 (Studentenhaus), Untergeschoss

Telefon: 0 64 21 / 1 70 30

Fax: 0 64 21 / 17 03 33

E-Mail: vorstand@asta-marburg.de

Sprechzeiten: Montag–Freitag 11.00–13.30 Uhr

Internet: www.asta-marburg.de

Studentenwerk – Wohnen

Erlenring 5 (Studentenhaus), Zimmer 319–320b

E-Mail: wohnen@studentenwerk-marburg.de

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.30–14.30 Uhr,
Mittwoch, Freitag 9.30–13.00 Uhr

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/de/wohnen.html

Studentenwerk – Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende (PBS)

Erlenring 5 (Studentenhaus), Ostflügel

Telefon: 0 64 21 / 28-6 52 40

Sprechzeiten: Montag 13.00–15.30 Uhr, Mittwoch 9.30–12.30 Uhr,
Freitag 8.00–11.00 Uhr

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/de/beratung/pbs.html

Studentenwerk – Sozialberatungsstelle

Beratung zu Studienfinanzierung, Sozialversicherung, Nebenjobs etc.

Erlenring 5 (Studentenhaus), Ebene 1, Zi. 165

Telefon: 0 64 21 / 29 61 76

E-Mail: sozialberatungsstelle@studentenwerk-marburg.de

Sprechzeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 12.30–15.30 Uhr

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/beratung/sozialberatung.html

Ausländerbeirat der Universitätsstadt Marburg

Informationen und Beratung zu ausländerrelevanten Themen
(z. B. Rechtsberatung)

Markt 1, Rathaus, 2. Stock, Raum 15

Telefon: 0 64 21 / 20 17 15

Fax: 0 64 21 / 17 03 33

E-Mail: info@auslaenderbeirat-marburg.de

Sprechzeiten: Montag–Donnerstag 10.00–12.00 Uhr

Internet: www.auslaenderbeirat-marburg.de



for German Version
please click here



Orientation for International Students

Orientierung für internationale Studenten

INCOMINGS

INTERNATIONAL OFFICE

Content

DEZERNAT FÜR INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN UND FAMILIENSERVICE

Referat für die Beratung und Betreuung ausländischer
Studierender und Gastwissenschaftler

Deutschhausstr. 11+13
35037 Marburg

Telefon: +49 64 21 / 28-2 49 29
E-Mail: incomings@uni-marburg.de



DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes im Rahmen des kombinierten Stipendien- und Betreuungsprogramms (STIBET) des DAAD.

IMPRESSUM

Redaktion: Carmen Fels, Nicole Gallandt-Lautier, Veerle Waterplas
Bildnachweis: Ahmed: 36; Viola Düwert: 33; Markus Farnung: 4;
Oliver Geyer: Titel; Heike Heuser: 39; Martin Leissl: 11, 21, 25, 26, 45;
Peter Müller: 7; Gabriele Neumann: 22; Finn Sweers: 49; Fotolia: 10, 15, 16, 19

Stand / Auflage: Dezember 2013 / 1.000 Exemplare

Bezug über das International Office der Philipps-Universität Marburg,
Referat für die Beratung und Betreuung ausländischer Studierender
und Gastwissenschaftler

© Philipps-Universität Marburg

Preface	4
1. Prior to arrival	7
1.1. Your first month in Marburg – How much money will you need?	8
1.2. Visa obligations and entry regulations	9
1.3. How to travel to Marburg	10
2. First Steps in Marburg	11
2.1. The orientation program	12
2.2. Opening a bank account	13
2.3. Health insurance	14
2.4. Registration with the local authorities (Polizeiliche Anmeldung)	16
2.5. Residence permit (Aufenthaltsgenehmigung)	17
3. Studies in Marburg	19
3.1. Registration (Immatrikulation) and de-registration with the University (Exmatrikulation)	20
3.2. Fees (Gebühren und Beiträge)	21
3.3. Semester ticket	22
3.4. Re-registration (Rückmeldung)	23
3.5. German language skills	24
3.6. Language center (Sprachenzentrum)	25
3.7. Academic orientation	27
3.8. University canteens, cafeterias, Ucard	28
3.9. Libraries	29
3.10. Study Online	31
4. Living in Marburg	33
4.1. Housing	34
4.2. Financing	36
4.3. Recommended insurances	40
4.4. Be available! Mobiles, telephone, internet, post	41
4.5. Spare time activities	46
Useful Tips	48
5. Service addresses	49
5.1. Your contacts in the International Office (IO)	50
5.2. Your contacts in the Registrar's Office	52
5.3. Further contacts	53



Preface

Dear students,

We are glad that you have decided to pursue your studies at the Philipps-Universität Marburg. You have chosen an academic institution that is among the richest in tradition in all of Europe.

The University of Marburg was founded in 1527 and is today the world's oldest university that was established in the course of the Reformation. During the nearly 500 years of its existence, our university has had an important impact on the course of science in numerous academic disciplines. Among the most well-known minds of Marburg are scholars such as Denis Papin, inventor of the steam engine; geophysicist Alfred Wegener; Emil von Behring, winner of the first Nobel Prize for medicine, or the theologian Rudolf Bultmann. Marburg continues to be a location for outstanding research in areas such as the material sciences, microbiology or optodynamics.

Philipps



Universität
Marburg

As one of Germany's most venerable universities, our institution also offers first-class conditions for studying. The University's sixteen academic departments offer a wide-ranging number of different study programs from all conceivable scholarly disciplines. Furthermore, Marburg is a university town far removed from any hectic hustle and bustle. Anonymity keeps within reasonable limits because of short distances and the manageable size of the city. Students as well as the teaching staff appreciate life in Marburg especially for its well-preserved historic city, the charming countryside and the rich cultural milieu. Almost everything in the city of Marburg revolves around the university with its 23,000 students and 3,900 employees.

Internationality is one of the top priorities of our university. Currently, more than 2,800 students from more than 120 countries pursue their studies in Marburg. The Philipps-Universität maintains numerous cooperation agreements and exchange programs with universities from more than two dozen countries. In 2005, Marburg received the E-Quality-Seal. This prize, which is endowed by the German Academic Exchange Service (DAAD), is awarded to universities for the excellent implementation of the mobility in the ERASMUS exchange scheme.

With the help of this brochure, we would like to make your start here in Marburg as smoothly and comfortable as possible for you. This, of course, goes hand in hand with assisting you in successfully launching your academic endeavors as well as ensuring your well-being at our University and in the city of Marburg. Therefore, we have adopted the National Code of Conduct since professional and well-grounded assistance for international students is one of our central concerns.

On the following pages, you will find information and orientation regarding your prospective studies and stay in Marburg. Furthermore, we cordially invite you to take part in our orientation program for newly arrived international students. During this one-week program, we will help you cut through most of the red tape and assist you with all the formalities such as university enrolment, opening a bank account or purchasing a German health insurance. Likewise, there will be several informal get-togethers during which you will have the opportunity to get in touch with other international and German students and make first friends.

The International Office will always and gladly be at your disposal as a first point of contact if you have any questions relating to your studies and stay in Marburg.

Welcome to the Philipps-Universität Marburg!

Your International Office



Prior to arrival

1

Philipps



Universität
Marburg

1.1. YOUR FIRST MONTH IN MARBURG – HOW MUCH MONEY WILL YOU NEED?

Shortly after having arrived in Marburg, i.e. within the first month of your stay, you should adjust yourself to some relevant expenses. To begin with, you will have to pay the semester fee which includes, among other things (as listed below), the costs for the semester ticket. Moreover, you will be asked to pay the rent deposit for your room or flat, the first monthly rent and, if necessary, the first monthly contribution to your German health insurance. Last but not least you will of course need some money for your daily needs (food, drug store supplies, etc.).

Please make sure to bring enough (cash) money:

ITEM	EXPENSE
Rent deposit (room in a dormitory)	approx. 250.00 €
Monthly rent (room in dormitory)	approx. 250.00 €
Semester fee Please note that all students – German as well as international ones – have to pay the semester fee. This fee is not a tuition fee, but includes a fee payable to the university administration, social fees for the so-called Studentenwerk (Student Services Organization) and, as mentioned above, the fee for the semester ticket (which indeed comes in handy and pays off as you can use public transportation in all of Hesse for free).	Please note that the amount of the semester fee may vary from semester to semester. On average, the fee ranges between 250.00 and 300.00 €. Please check out the up-to-date fee on our website: www.uni-marburg.de/studium/formalia/beitraegegebuehren Exchange students pay a fee which is reduced by 50.00 € (due to an exemption from the administrative fees).
Monthly Health insurance (statutory), if necessary	approx. 80.00 €
Issuing fees for the electronic residence permit (charged by the local aliens department)	approx. 100.00 €
Daily needs	200.00 – 300.00 € per month
Total	approx. 1,250.00 €

1.2. VISA OBLIGATIONS AND ENTRY REGULATIONS

The following students do not require a visa to enter Germany; they only have to present a valid travel document (usually in form of a passport):

- citizens of countries belonging to the European Union/EU or the European Economic Area/EEA (Iceland, Liechtenstein, Norway);
- citizens of Australia, Israel, Japan, Canada, the Republic of Korea, New Zealand, Switzerland and the USA;
- citizens of Andorra, Brazil, El Salvador, Honduras, Monaco, San Marino – provided that they do not want to engage in gainful employment before and after their studies.

Students from any other countries than those mentioned above need a visa to enter Germany. Please apply

- either for a **student applicant visa** (valid for three months, can be changed to a residence permit for study purposes after registration with the university)
- or a **national visa for study purposes** (for a stay longer than three months and up to a year).

Please do not apply for a so-called Schengen Visa. This type of visa only allows a short-term stay in Germany up to three months and is intended to cover stays for touristic or business purposes. **It is NOT POSSIBLE to extend a Schengen Visa.** Once the visa has expired, you are required to leave the country. It is also impossible to change a Schengen visa into another type of visa. This means, for instance, that a Schengen cannot be converted into a student applicant visa or a national visa.

The responsibility for issuing visas lies with the embassies and consulates-general of the Federal Republic of Germany. You can read up on the German diplomatic missions and consular posts here:

Internet: www.auswaertiges-amt.de/sid_74281FE3972F7CFE6B65C012457899FF/DE/Laenderinformationen/03-WebseitenAV/Uebersicht_node.html

Please get in touch with the authority in charge of your visa application at an early stage of your travel planning to learn more about the application procedures and the documents you will need to provide.

1.3. HOW TO TRAVEL TO MARBURG

Many international students arrive at Frankfurt/Main Airport. From there, there are several possible ways to get to Marburg via public transportation:

Arrival at Terminal 1:

- follow the signs to the Regionalbahnhof,
- buy a train ticket to Marburg,
- take the S-Bahn to Frankfurt Hauptbahnhof (the ride will take you about ten minutes),
- after having arrived at Frankfurt main station (Hauptbahnhof), change for a train to Marburg.

Arrival Terminal 2:

- take the shuttle bus to the airport's train stations (the bus stop is located directly next to the terminal's exit on Level 2),
- Outside the shuttle-bus hours, please follow the signs "Bahnhöfe via Sky Line",
- buy a train ticket to Marburg,
- take the S-Bahn to Frankfurt Hauptbahnhof (a ten-minute ride),
- after having arrived at Frankfurt main station, change for a train to Marburg.

Please do not get off at Marburg Süd, but at Marburg (Lahn), which is Marburg's main station.

In case you arrive at a different airport, you can call up the current train timetables under

Internet: www.bahn.de/i/view/GBR/en/index.shtml



First steps in Marburg

2

Philipps



Universität
Marburg

2.1. THE ORIENTATION PROGRAM

The orientation program is intended to make your start at the Philipps-Universität and in Marburg easier. Our tutors, themselves students of our university, will help participants to settle all the formal matters including the required procedures with the authorities. They will show you important locations on campus, e.g. the university library or the cafeteria. A range of enjoyable social events is also part of the orientation program. You will, for instance, have the opportunity to participate in a guided city tour and get to know typical dishes from the home countries of your international fellow students at our International Dinner.

Students in exchange programs will receive their room keys on the first day of the orientation program and will be taken to their dormitories with their luggage by our shuttle service. All other students need to take care of their accommodation on their own, e.g. with Studentenwerk (see Chapter 4.1).

Proof of Financial Resources

Either upon applying for a visa or, at the latest, upon applying for a residence permit, you will have to prove that you possess sufficient financial means for your study stay in Germany.

This proof can be supplied by various means: Students who receive a scholarship, for instance, may present a scholarship grant to the embassy or aliens department. Other students might have relatives who have committed themselves to support them financially; those students, in turn, must present a so-called letter of intent (Verpflichtungserklärung) of the respective relatives to the above-mentioned authorities.

Oftentimes, students supply their proof of financial resources by means of a so-called blocked account that they open with a German bank. In fact, the opening of this sort of bank account may be obligatory for some students. Whether you need to open such an account or not depends on, among other things, from which country you enter Germany.

Yet, how much money has to be deposited on such a blocked account? It is estimated that a student attending a German university is in need of approximately 659.00 € per month to cover his or her living expenses. In order to find out how much money exactly you have to put into your blocked account, you have to multiply this monthly demand of 659.00 € by the number of months you intend to stay in Germany. If you, for example, plan to stay in Germany for the duration of 12 months, your blocked account must hold 7,908.00 €. There are two reasons for why the blocked account is labeled as such:

2.2. OPENING A BANK ACCOUNT

To open a bank account, you need a passport and a German address. You can give proof of your status as a student by showing your letter of acceptance (Zulassungsbescheid) or your matriculation certificate (Studienbescheinigung). Participants in the orientation program are given the opportunity to open a bank account as it is part of the program.

1. The amount that you have placed on deposit in the account is indeed blocked and cannot be accessed until you have entered Germany.
2. After having entered Germany, you will only be allowed to take out a specific amount of money out of the account per month. This amount is framed by the embassy respectively the aliens department.

Please pay close attention to the procedures involved of how to 'activate' your blocked account: Once you have arrived in Germany, you will need, for a start, to activate your account by filling in specific forms at your bank and by presenting certain documents to your bank's staff. Usually, you must prove that you are residing in Germany by submitting a certificate of registration issued by the local authorities of the city in which you are living (Einwohnermeldeamt/Stadtbüro).

Maybe you are asking yourself now if it is necessary to open a second, non-blocked account in Germany, a so-called Girokonto. In general, you do not need to open a Girokonto if you use your blocked account within the scope of the monthly amount available to you. In this case, the bank where you run your blocked account should offer you all services common for a Girokonto such as money transfers (bankwires) or getting cash at the bank's ATMs. Please get in touch with your credit institute to learn more about the individual services offered.

2.3. HEALTH INSURANCE

In Germany, every student is obliged to have health insurance. Please note that the Philipps-Universität will ask you to present a written proof which states that you are insured. Without this proof, you will not be accepted for enrolment.

Germany holds so-called social insurance agreements with several states. Among these states are the member states of the EU and EEA, Macedonia and Switzerland. If you hold citizenship of one of these countries and are insured in your home country, your insurance coverage can normally be recognized as equivalent to German standards.

Students from the EU must, in general, present their European Health Insurance Card (EHIC) to obtain recognition. You receive this card from your health insurance company; your company should not charge you for issuing the card. Further information on the EHIC is available on the following website:

Internet: www.ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=559&langId=en

A list of Germany's current social insurance agreements can be found here:

Internet: www.dvka.de/oeffentlicheSeiten/ArbeitenAusland/Abkommensstaaten.htm

Are you insured with a private health insurance company in your home country? Under certain conditions, your private health insurance can be accepted in Germany, too.

It is imperative in all of the above mentioned cases that you need a certificate issued by a German statutory health insurance company that confirms that you are exempted from buying a health insurance in Germany. You will have to submit this certificate to your university in order to be enrolled.

Students whose health insurance 'from home' is not considered as equivalent to German requirements need to acquire a German health insurance.

As long as you are under the age of 30 (or as long as you have not studied for more than 14 semesters), you can insure with one of the numerous statutory health insurance companies – they offer favorably priced student rates (approx. 80,00 € per month). Are you older than 30 years or have you passed your 14th semester? In this case, you may still buy your health insurance from a statutory company, yet you most likely will have to pay a higher monthly contribution (at least 160,00 € per month).



2

Of course, you may also conclude an insurance policy with a private health insurance company in Germany, but you should know and bear in mind that if you do so you cannot switch to a statutory health insurance scheme while still studying. Being insured with a private company also means that you will first have to pay for medical services and pharmaceuticals and will be reimbursed by your insurance carrier afterwards.

Students who attend the Studienkolleg and students who prepare for the DSH exam are not eligible for statutory health insurance. They are required to obtain a private health insurance. With the beginning of their studies, they can switch to the statutory scheme (lest they are under the age of 30).

Detailed information on the German health insurance system is available here:

Internet: www.daad.de/deutschland/in-deutschland/regeln/en/8839-health-insurance

2.4. REGISTRATION WITH THE LOCAL AUTHORITIES (POLIZEILICHE ANMELDUNG)

Within one week of your arrival in Germany, you are required to register with the local authorities (polizeilich anmelden). If you move to a new address or move away from Marburg, you are required to re-register (ummelden) or cancel the registration (abmelden). You will need to proceed to the so-called Einwohnermeldeamt (known as Stadtbüro in Marburg) to register; all necessary forms are available there. For registration, you will need your passport.

Are you a citizen of one of the EU or EEA member states? If yes, you may already obtain a certificate concerning your residence in Germany, a so-called Freizügigkeitsbescheinigung, from the Einwohnermeldeamt. Generally, you will have to present a biometric passport photograph, a matriculation certificate from the university, proof of health insurance and your rental agreement.

If you live outside of the city of Marburg, please contact the registration office of the municipality in charge.

Stadtbüro Marburg

Frauenbergstraße 35

Phone: 0 64 21 / 20 18 01 (or -8 02)

E-Mail: stadtbuero@marburg-stadt.de

Opening times: Mondays and Wednesdays: 8.00 a. m. – 5.00 p. m.,
Tuesdays: 8.00 a. m. – 1.00 p. m., Thursdays: 8.00 a. m. – 6.00 p. m.,
Fridays: 7.30 a. m. – 12.00 p. m.

Nota bene: In case of any change in address, please also inform the University's International Office or Registrar's Office (Studierendensekretariat).



2.5. RESIDENCE PERMIT (AUFENTHALTSGENEHMIGUNG)

Regulations regarding residence permits vary according to the applicant's country of origin. Members of the EU/EEA do not have to register with the local immigration office (Ausländerbehörde). After having registered with the Einwohnermeldeamt, members of the EU/EEA will receive a so-called Freizügigkeitsbescheinigung – provided that they have presented all necessary documents (see Chapter 2.4).

Citizens of countries that require a visa prior to entering Germany must register with the local aliens department (Ausländerbehörde) BEFORE the visa expires. It is recommended to contact the appropriate authorities directly upon arrival in order to apply for a residence permit.

Citizens of non-EU countries who are permitted to enter Germany without a visa must apply for a residence permit within 90 days of arrival.

Usually, you are required to present the following documents in order to apply for a residence permit:

- your passport (possibly including your visa),
- a current passport photo,
- proof of health insurance,
- a certificate of your residency in Germany issued by the Einwohnermeldeamt and/or your rental agreement,
- a matriculation certificate of your university in Germany,
- a proof of sufficient financial resources,
- (cash) money for the issuing fees of the residence permit.

Please note that you do not have a legal claim to a residence permit or its renewal. The aliens department carefully decides on this matter with apt discretion. The first issuance as well as the renewal of the permit is liable to a fee. Currently, the fee for the first issuance amounts to approximately 100.00 €. The residence permit is issued in form of a chip card. Please apply at your aliens department for your residence permit in person and in good time, since the issuance may take up to six weeks.

If you live in Marburg, you must register with the local authorities in Marburg. If you live outside of Marburg, you must register with the regional authorities of the Landkreis Marburg Biedenkopf.

Ausländerbehörde der Stadt Marburg

Frauenbergstraße 35

Phone: 06421 / 2 01-5 17

E-Mail: ordnung@stadt-marburg.de

Opening times: Mondays, Wednesdays, Fridays: 8.00 a.m. – 12.00 p.m.,
Thursdays: 3.00 p.m. – 6.00 p.m.

Ausländerbehörde des Landkreises Marburg Biedenkopf

Im Lichtenholz 60

Telefon: 0 64 21 / 4 05 15 52

E-Mail: auslaenderbehoerde@marburg-biedenkopf.de

Opening times: Monday to Friday: 8.00 a.m. – 2.00 p.m.

If you're planning to stay in Germany for several years in order to complete a degree program (e.g. a B. A./B. Sc. or M. A./M. Sc. program), your residence permit has to be renewed at regular intervals. Please bear in mind that the aliens department assumes that you will achieve the purpose of your stay, i. e. your studies, in an adequate period of time. The aliens department assumes that you focus on your studies in due order if you do not overstep the foreseen period of study (for instance six semesters for most of the B. A. or B. Sc. programs) for more than three semesters. If you need to interrupt your studies for important reasons, e.g. because you have seriously fallen ill, please inform your aliens department early on. If you are planning to alter your subject of study, please get in touch with the aliens department before you effectuate the change – you need the authority's assent! Please also talk to the authority in case you intend to take up postgraduate studies such as a M. A. or M. Sc. program or do a doctorate.

The International Office of the University of Marburg is one of the first places to go if you have questions concerning your studies and your residence status or the right thereof.



Studies in Marburg

3

Philipps



Universität
Marburg

3.1. REGISTRATION (IMMATRIKULATION) AND DE-REGISTRATION (EXMATRIKULATION) WITH THE UNIVERSITY

Please read up in your letter of acceptance where and when you can matriculate with the university. Please make sure to bring all the documents listed in the letter, otherwise we will not be able to matriculate you. After this registration with the university, you will receive your student ID card.

Are you an exchange student and are going to participate in our orientation program for international students? If so, we will offer you the unique service of providing you with your student ID card during the orientation week already once you have completed the necessary formalities with our help. You are not an exchange student, but you are going to take part in the program anyway? Perfect, you are very welcome to do so! We will be glad to help you with the formalities that have to be completed in preparation for your matriculation at the registrar's office of the Philipps-Universität.

If you want to finish your studies at our University or change to a different university, you must get de-registered from our University register (exmatrikulieren). Without this Exmatrikulation, you will not be able to register at a different university. In any case, we would recommend that you wait with being removed from the Philipps-Universität register of students only when you have received a positive feedback concerning your application at the 'new' university of your choice.

Our form for the de-registration can be found here:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/studsek/onlineantraege/exmatrikulationsantrag.pdf

3.2. FEES (GEBÜHREN UND BEITRÄGE)

If you take part in our orientation program, there is no need to pay the semester fee in advance from your home country. We will help you with the transfer during the orientation program.

If you do not participate in our orientation program, please pay the semester fee before you matriculate with the university, if need be from your home country. Our bank details for submitting payment via money transfer are as follows:

Philipps-Universität Marburg (Payee)

Account number of the payee:	25810
Bank code:	533 500 00
Kreditinstitut:	Sparkasse Marburg-Biedenkopf
For transfers from abroad:	
IBAN:	DE 14 5335 0000 0000025810
SWIFT-BIC:	HELADEF1MAR

When filling out the money transfer form, please list under “**Verwendungszweck**” (purpose of the money transfer) your name and, if possible, student registration number (this number should be given in your letter of acceptance).

How much is the current semester fee? Please look it up here:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/studsek/studienformalitaeten/dues-administrative-fee?set_language=en



3.3. SEMESTER TICKET

The semester ticket is printed onto your student ID card. It is valid from October 1 to March 31 (winter semester) or from April 1 to September 30 (summer semester). On the back of your student ID card you will find a map showing in detail where and how far you can travel with the semester ticket without having to pay for public transportation. The ticket is not only valid in the local public transports (Rhein-Main-Verkehrverbund/RMV, Nordhessischer Verkehrsverbund/NVV), but also in the so-called Intercity and Eurocity trains. You may use the ticket for going to most Hessian cities and, what is more, to some cities situated outside Hesse, too (e. g. Göttingen, Heidelberg or Worms).

By the way: The semester ticket is already valid in the public transport vehicles of RMV and NVV in the month preceding the semester, i. e. March or September.

Please always use your semester ticket together with a personal identity document, since ticket inspectors in buses or trains might request you to prove that you are the legal owner of the ticket you are carrying. Please also note that you are not allowed to lend your ticket to other persons, e. g. fellow students or friends. It is not allowed to laminate your student ID; this will make the document invalid.

For more detailed information, please check out the following page:

Internet: www.asta-marburg.de (Referate → Verkehr → Semesterticket)



3.4. RE-REGISTRATION (RÜCKMELDUNG)

All students who want to continue their studies must re-register with the university for each semester within a fixed time period (Rückmeldefrist). In order to re-register, you have to pay the semester fee for the following semester. Since the semester fees may be subject to change, please consult our website for the fee that is to be paid for the respective semester:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/formalia/beitraegegebuehren

The period in which you have to re-register is printed on your so-called Stammdatenblatt (master data sheet) – you receive it along with your student ID card and matriculation certificates. Alternatively, the Rückmeldefrist can be found on our website as well:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/studsek/studienformalitaeten/rueckmeldung

Please bear in mind that students who fail to re-register within the designated time period will be de-registered, i.e. they will lose their student status.

Tip:

The websites of the Philipps-Universität provide scores of helpful information regarding the semester fee, important deadlines and the academic calendar, registration and re-registration with or de-registration from the university:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/studsek/studienformalitaeten

Moreover, most forms related to the above mentioned processes can be downloaded here:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/studsek/onlineantraege

3.5. GERMAN LANGUAGE SKILLS

Most of the courses at the Philipps-Universität are held in German. Apart from some Master programs whose language of instruction is English, only a very restricted number of classes are offered that are taught in English. In view of this, it is of eminent importance that you have a sufficient command of German; your proficiency in German should favorably correspond to the level B2 of the Common European Framework of Reference for Languages developed by the Council of Europe.

As an exchange student, you are in general not required to prove your German skills by presenting a certain language diploma. We assume, however, that your home university has checked that your knowledge of German is sufficient for study purposes before having nominated you as an exchange student for the University of Marburg.

The Philipps-Universität offers you various possibilities to improve your language skills during your stay in Marburg. The institute to contact here is our Language Center. Besides a four-week intensive course that takes place once a semester, shortly before the lectures start (i. e. in March and September) and which mainly focuses on the needs of 'new' exchange students, the Language Center also offers a multitude of German courses for all kinds of language levels during the semester. For further information on the Language Center's course program, please consult the Center's homepage:

Internet: www.uni-marburg.de/sprachenzentrum/lehrangebot/daf

Tip:

In our online course catalogue, you may search for subjects offered in English at your department or institute on the following site:

Internet: <https://qis.verwaltung.uni-marburg.de/qisserver/rds?state=change&type=5&moduleParameter=veranstaltung&Search&nextdir=change&next=search.vm&subdir=veranstaltung&form=display&function=search&clean=y&category=veranstaltung&search&navigationPosition=lectures%2Csearch&breadcrumb=searchLectures&topitem=lectures&subitem=search>

3.6. LANGUAGE CENTER (SPRACHENZENTRUM)

The Language Center of the Philipps-Universität offers you a wide range of courses: its curriculum comprises nine languages! You may attend courses to learn Chinese, English, French, German, Italian, Japanese, Russian, Spanish or Swedish. The courses, organized according to the levels of the European Framework of Reference (A1 to C1), are normally held during the lecture period and take place once or twice a week (between 2 and 4 lessons per week; 1 lesson = 45 minutes). For each successfully completed course, you will receive ECTS credits and a certificate. The Philipps-Universität subsidizes the courses so that they can be offered at low prices for students (between 37.00 and 95.00 € per semester, depending on the number of lessons).

In order to ensure that every student finds the proper course level, placement tests are held for every language at the beginning of each semester. You can find the relevant test dates as well as information on how to register for a course on the Language Center's website (see below).

You do not have time to attend a course? In this case, you can improve your language skills on your own by attending the so-called Selbstlernzentrum (self-learning center), which keeps multi-media learning software at hand for you. Here you can train your grammar, vocabulary, listening or reading skills.



And for those who prefer classic techniques, the Selbstlernzentrum offers magazines, textbooks, audio CDs and films. In case you have questions or encounter technical problems, there is always someone there to help you out.

Furthermore, the Language Center offers the special service of language learning in tandems. Such learning takes place when native speakers of two different languages join one another and work together in order to learn each other's language and develop some knowledge of the culture and community of the respective partner.

Another joyful activity that is organized by the Language Centre and aims at improving your language skills, is the „International Regulars' Table“ (Internationaler Stammtisch).

Please do not hesitate to contact the Sprachenzentrum to learn more about its program and activities:

Sprachenzentrum der Philipps-Universität

Biegenstr. 12, 35037 Marburg

Contact: Dr. Susanne Duxa

Phone: 0 64 21 / 28-2 13 24

Fax: 0 64 21 / 28-2 51 57

E-Mail: sz@staff.uni-marburg.de

Internet: www.uni-marburg.de/sprachenzentrum



3.7. ACADEMIC ORIENTATION

Do you have questions concerning your subject of study? Are you, for example, unsure which courses you should attend? Or would you like to know how you should register for the courses offered by the department offering the courses you want to enroll for? If so, or in case you have other questions of academic interest, it is high time that you get in touch with the academic advisor in charge at your department or institute.

If you are enrolled in a degree program, the so-called Studienfachberater is the right port of call for help. He or she can provide you with reliable information on the courses you are planning to attend or may help you to plan your studies in a sensible, careful manner. You may also contact your Studienfachberater if you have questions on study and examination regulations of your degree program.

Will you only be spending a part of your studies in Marburg and are enrolled as an exchange student? Then, in case of academic questions, please contact the coordinator in charge of exchange students at your department or institute. Among other things, your departmental coordinator will explain to you which courses you may attend as an exchange student, sign your learning agreement if you are an ERASMUS exchange student or explain to you which steps you have to take in order to obtain a Transcript of Records at the end of your stay.

A detailed scheme of both 'sorts' of academic advisors, including their contact details, has been added to this brochure.

At the beginning of each semester, many faculties and institutes offer special orientation sessions for their first-year students. These sessions are usually held in the week before lectures start. We highly recommend participation! An overview over the sessions is available here:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/studienanfaenger/oe-uebersicht

3.8. UNIVERSITY CANTEENS, CAFETERIAS, UCARD

Do you plan to eat in the university canteen or cafeteria on a regular basis? If so, we would recommend that you purchase a so-called Ucard. With this card, you can pay cashless in all of the canteens and cafeterias run by the Studentenwerk. Please bear in mind that there is a difference between canteens and cafeterias: The staff of the canteens will exclusively accept payments made via Ucard whereas in the cafeterias you are either allowed to pay cash or by means of a Ucard.

The Philipps-Universität does not consist of a central campus, but its administrative buildings and faculty buildings are situated in different locations. For this reason, the Studentenwerk runs multiple canteens and cafeterias. Please check this site for more detailed information:

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/essen-trinken/mensen.html
www.studentenwerk-marburg.de/essen-trinken/cafeterien-stadtmitte.html
www.studentenwerk-marburg.de/essen-trinken/cafeterien-lahnberge.html

Against a refundable deposit of 5.00 € you can acquire a Ucard at the Info-Point of the Studentenhaus, which is situated in Erlenring 5 (on the ground floor) and which houses one of the big canteens. During the lecture period, the Info-Point is open from 11.30 a. m. to 2.15 p. m. In the non-lecture period ('semester break') it is open from 12.00 p. m. to 2.00 p. m. In order to be able to pay with your Ucard, you have to charge your card with money. This is possible either in the above-mentioned Info-Point or by using one of the numerous card-charging machines which are to be found in the canteens and cafeterias.

By the way: The Ucard is more than a simple means of payment. You may also use it as reader's ID card in the University library and as a copy card for the university photocopiers. If you wish to use your Ucard as a library card, please get it registered and activated for this purpose in the University library.

If you participate in the orientation program, you will be given a Ucard charged with 5.00 € as a welcome gift.

Tip:

On its front side, your Ucard carries an identification number. We strongly recommend that you note down this number: In case you lose your card, the Info-Point's staff can get your Ucard and its assets blocked, thereby preventing misuse. On its back side, your Ucard has printed the reader's identification number. Please write this number down, too, and get in touch with the University library in case of loss.

If you do not need your Ucard anymore, you have to hand it back to the Info-Point in order to get back your deposit. Please note that the deposit will only be returned to you if the card is intact.

3.9. LIBRARIES

University library (Universitätsbibliothek)

The University library (Universitätsbibliothek, short "UB") is situated next to the Philosophische Fakultät (Humanities/Liberal Arts Department, "Phil-Fak"). Its stock consists of approx. 1.9 million titles which are located in the central library building itself and in roughly 50 other libraries that belong to and are often directly situated at the departments and institutes.

The University library's opening hours are extensive and generous. Some of the central services offered by the UB can even be used outside the opening hours, in particular the online catalogues and the digital databases.

Several computer rooms are at your disposal inside the University library.

Universitätsbibliothek Marburg

Wilhelm-Röpke-Straße 4, 35039 Marburg

Phone: 0 64 21 / 28 25130

Internet: www.uni-marburg.de/bis

Tip

At the beginning of each semester, the UB offers introductory meetings and introduction workshops that will help you to learn how to use the library. We highly recommend that you attend the introductory meeting “Neu in der Bibliothek?” (“New at the library?”) – it is held every Wednesday afternoon at 2.15 p.m. You do not need to register in advance; just come and meet the library’s staff in the lobby of the UB.

During this one-hour meeting, you will receive information about the different libraries at the University of Marburg and you will receive answers to questions such as

- where and how can I find a book or a journal?
- where and how can I check out a book or a journal?
- where and how can I copy, print, scan something?
- where and how can I find literature about a specific subject?
- where and how can I use literature databases?
- where and how can I use the WWW-Information system of the UB?

An overview of all of the workshops offered by the UB is available here:

Internet: www.uni-marburg.de/bis/service/infokom/index_html

Departmental libraries (Bereichsbibliotheken)

Besides the central University library, there exist numerous departmental libraries whose inventories are specialized in the sense that they are geared to the academic, scientific fields of interests represented at the faculty in question.

These libraries are organized as reference libraries, i.e., the open shelves are accessible to users, but the possibility of borrowing books and taking them home is very limited. You can get information about the library regulations at your department, e.g. at the Dean’s office (Dekanat).

A comprehensive listing of all department libraries can be viewed at:

Internet: www.uni-marburg.de/bis/ueber_uns/dezbib/index_html

3.10 STUDY ONLINE**Internet account for students**

The IT Services Center (Hochschulrechenzentrum, abbrev. HRZ) of the Philipps-Universität provides every student with an account exempt from charges. The IT Service Center receives the necessary data from the registrar’s office and frames a username for your account that consists of your first name and family name.

Please use the following link in order to activate your account:

Internet: <https://admin.students.uni-marburg.de/frageuser.html>

Your account includes an email address (username@students.uni-marburg.de).

We highly recommend you to regularly check the messages sent to this email address since most lecturers and administration staff, e.g. the staff of the International Office, will use this address to send you messages.

Further information on the internet account for students is available here:

Internet: www.uni-marburg.de/hrz/internet/students

Tip

We recommend that you visit one of the following HRZ’s PC pools/computer rooms to set up your account, since IT advisors will be at your disposal in case of problems:

- Informationszentrum in der Universitätsbibliothek
Wilhelm-Röpke-Straße 4; Monday–Sunday: 8.00 a.m. – 12.00 a.m.
- PC-Saal im HRZ auf den Lahnbergen
Hans-Meerwein-Straße, MZG, room 06A03;
Monday–Friday: 8.00 a.m. – 6.00 p.m.
- PC-Saal des HRZ im Pavillon des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
Universitätsstraße 25; Monday–Friday: 8.00 a.m. – 8.00 p.m.

Online course catalogue and registration for courses

The University of Marburg's course catalogue is only available online:

Internet: <https://qis.verwaltung.uni-marburg.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&category=veranstaltung.browse&topitem=lectures&subitem=lectureindex&breadcrumb=lectureindex>

The catalogue for the summer semester will be published by mid-January; the courses for the winter semester will be available online by mid-July.

Please note that you will normally have to register for the courses that you would like to attend. The modalities for registration may vary from department to department, institute to institute and partly even from course to course. We therefore recommend you to carefully read the course information.

For some courses, you will have to register online via the following website (LSF):

Internet: <https://qis.verwaltung.uni-marburg.de/qisserver/rds?state=user&type=0>

Please note that you will only be able to use this online registration platform if you are enrolled as a student at the University of Marburg and have a student's account.

Online learning platform (ILIAS)

Many lecturers provide information on and learning materials for their courses on ILIAS, the Philipps-Universität's online learning platform:

Internet: https://ilias.uni-marburg.de/login.php?target=&soap_pw=&ext_uid=&cookies=nocookies&client_id=UNIMR&lang=de

As for the course catalogue, a student's account is necessary to use the learning platform. More detailed information on ILIAS is available here:

Internet: www.uni-marburg.de/hrz/mm/elearning/learnplattform



Living in Marburg

4

4.1. HOUSING

On the following websites, you find fundamental information on flat hunting in Marburg:

Internet: www.uni-marburg.de/international/ausausland/stud/bub/wohnungssuche
www.uni-marburg.de/studium/zas/wohneninmr/index_html

In the following, we would like to introduce you to the most important institutions involved in housing and renting in Marburg as well as to some strategies in searching for accommodation that have turned out to be quite helpful.

Studentenwerk (Student Services Organization)

The Studentenwerk offers a wide range of services for students of the Philipps-Universität. Among other things, it runs the dormitories and student cafeterias. Will you be spending one or two semesters as an exchange student in Marburg? If so, please first get in touch with the International Office of the Philipps-Universität and inquire about the possibility of booking of a room in a dormitory. In many cases, the International Office is entitled to make room reservations for exchange students. You are not an exchange student, but you would like to live in a dormitory anyway? In that case you will have to file an application for a room directly to the Studentenwerk – we recommend that you do so as early on as possible since the demand for rooms is considerably high.

Studentenwerk Marburg

Erlenring 5, 35037 Marburg

Phone: 0 64 21 / 296 144/-145

E-Mail: wohnen@studentenwerk-marburg.de

Internet: www.studentenwerk-marburg.de

Opening times: Mondays, Tuesdays, Thursdays: 9.30 a.m. – 2.30 p.m.
 Wednesdays and Fridays: 9.30 a.m. – 1.00 p.m.

Private accommodation/flat-share

Especially at the beginning of each semester (April, October), the situation in the private housing market in Marburg is extremely tense. If possible, you should start searching for private accommodation towards the end of the previous semester (February, July).

If you are looking for private accommodation, you might find the following websites helpful – no matter whether you want to live on your own in an apartment or whether you prefer to share a flat:

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/wohnen/privatzimmerboerse.html

(online database of the Studentenwerk for private rooms),

www.marbuch-verlag.de/okaz

www.wg-gesucht.de

www.studenten-wg.de

Moreover, you should also keep an eye on the rent advertisements that you will find on the many notice boards at the University.

Alternative housing options

The Evangelische Studierendengemeinde Marburg (Protestant Students' Community Marburg, short ESG) runs its own dormitory. Please directly get in touch with the ESG to inquire about free rooms and the application procedure:

Evangelisches Studentenwohnheim (ESG)

Rudolf-Bultmann-Str. 4, 35039 Marburg

Phone: 0 64 21 / 969 222

Internet: www.vilmarhaus.de

If you need a place to stay for a short period of time, we recommend checking into Marburg's youth hostel (Jugendherberge), which offers rooms for young people at favorable prices:

Jugendherberge

Jahnstr. 1, 35037 Marburg

Phone: 0 64 21 / 23 461

E-Mail: marburg@djh-hessen.de

Internet: www.jugendherberge.de/en/hostels/search/portrait/jh.jsp?IDJH=495

4.2. FINANCING

Scholarships

Every year, usually in spring, the Philipps-Universität awards a small number of international students in undergraduate programs (Bachelor, Diplom, Staatsexamen) and graduate programs (Master) as well as international PhD students with partial scholarships. The scholarships are financed by funds of the German Academic Exchange Service (Deutscher Akademischer Austausch Dienst, DAAD). There are two sorts of scholarships available: scholarships for students who are in their final study period and will graduate soon and scholarships for students involved in the support of international newcomers in Marburg.

The first sort of scholarships aims at permitting international students and PhD candidates to focus on their final study and research. Awardees of the second sort are asked to mentor other international students or visiting scientists (2–4 hours per week). There is an annual call for applications; the International Office of the Philipps-Universität will notify you via email and will announce the scholarships on its homepage.

You want to learn more about other partial and full scholarships for international students in Germany? The DAAD's online scholarship database is an excellent research tool, since it does not only list the scholarships offered by the DAAD, but also informs about the programs of other scholarship donors.

Internet: <https://www.daad.de/deutschland/stipendium/datenbank/en/21148-finding-scholarships>



Please note that there exist country-specific scholarships which might not be listed in the DAAD database. Therefore, please contact either the DAAD branch office or the diplomatic agency in charge or the relevant counseling services at the universities abroad.

Additionally, the German Federal Ministry of Education and Research has provided an interactive online platform that gives an overview over scholarships and possibilities of financial aid:

Internet: www.stipendienlotse.de

BAföG: State Subsidy for Students

Students holding the German citizenship may apply for a special kind of financial aid offered by the German government that is called BAFöG. BAFöG is a state subsidy that aims at enabling young people to take up and pursue their studies notwithstanding their social, economic background.

International students may also apply for this state aid, but only under certain conditions. For instance, students from the member EU and EEA member states and from Switzerland are eligible to receive BAFöG if they have a permanent right of residence accorded by the EU Freedom of Movement Act.

The situation is more complex for international students who have come to study in Germany from other than the above mentioned countries. Generally speaking, within this group of students, only those residing in Germany on a permanent basis, i.e. whose residence permit is not temporarily limited, are eligible. Detailed information is available on the website of the Federal Ministry of Education and Research:

www.bafoeg.bmbf.de/de/370.php

Since the legal regulations are very complex, it is highly recommended to get in touch with the BAFöG office in charge. The contact details of the offices can be found on the above mentioned website of the Federal Ministry as well:

www.bafoeg.bmbf.de/de/371.php

Jobs and working

In principle, what holds true for German students also applies to students from the EU and EEA member states and Switzerland: They can take on any job and work they wish – with the only restriction that they should not work more than 20 hours per week. Working more would oblige you to pay contributions to the social insurance. Apart from that, a weekly workload of more than 20 hours would presumably have a negative effect on your studies.

All other students – including students from the ‘new’ EU member states Bulgaria and Romania (until 2014) – are permitted to work only 120 days full-time per year or 240 days part-time per year. If you want to exceed this maximum, you will need not only the permission of the aliens department in charge, but also your local employment agency. Basically, it depends on the situation of the job market in the city you live in whether you receive the permission or not. With increasing unemployment rates, the chances for obtaining such a permit do decrease.

In general, all students, no matter where they come from, are allowed and encouraged to do jobs as so-called Studentische Hilfskräfte (student assistants) at their university. Since it is assumed that such jobs in the ‘academic sphere’ have a positive impact on the studies themselves, this kind of employment is free of timely restrictions. A student assistant can thus work more than 120 ‘full’ days a year.

You are playing with the idea of becoming self-employed? Well, attention! Self-employment always calls for the explicit permission of the aliens department. Self-employed work, too, must not exceed the above mentioned maximum of 120 full-time working days a year.

For students who are still attending the Studienkolleg or language classes in order to prepare for the Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH), special and rather strict restrictions apply: They may only take a job during the semester break provided that the aliens department and employment agency have agreed in advance and they are only allowed to work during the semester break, i.e. in time periods when no lectures are held.

The website of the DAAD has more extensive information in store with regard to this topic:

Internet: www.daad.de/deutschland/in-deutschland/arbeit/en/9148-earning-money

Among other things, it keeps at hand a detailed booklet about the legal conditions of jobbing:

Internet: www.daad.de/imperia/md/content/de/deutschland/downloads/info_erwerbstaetigkeit_zuwanderung.pdf

One of the services offered by Marburg’s Agentur für Arbeit (employment agency) is a job placement service. All students can get registered for this service: Available student jobs are first offered to students registered in this database. If a job placement is successful, you will need to submit a matriculation certificate as well as your passport and residence permit.

Agentur für Arbeit Marburg

Afföllerstraße 25; 35039 Marburg

Phone: 0 64 21 / 605 190

Internet: www.arbeitsagentur.de/nn_7550/Navigation/Dienststellen/RD-H/Marburg/Agentur/Buerger/Jobvermittlung/Jobvermittlung-Nav.html

It is also a good idea to regularly check the university’s homepage for job openings for students at the Philipps-Universität and other public facilities:

Internet: www.uni-marburg.de/personal/informationen_personalabteilung/fuer-bewerber/stellen



4.3. RECOMMENDED INSURANCES

General liability insurance

In Germany, anybody who causes damage to another person or to another person's belongings is held liable for the damage caused. It is hence recommended to buy a general liability insurance that, in case of need, fends off unjustified claims or pays for justified ones. Such claims may arise from negligent behavior having caused damage to the property of others.

Household contents insurance

Household contents insurance provides protection for the inventory of household goods against damage caused by fire, water, storm, hail, burglary, robbery and vandalism. Furthermore, besides the pure damage, resulting costs such as reparation or accommodation costs are also covered.

Buying a household contents insurance and, even more, a general liability insurance thus seems highly recommendable. Comprehensive information on both types of insurance is available here:

Internet: www.bundderversicherten.de

Moreover, there exist myriad websites which invite you to compare the conditions and pay scales of different insurance – the following website is only one of many examples:

Internet: www.versicherungsvergleich.org

4.4. BE AVAILABLE! MOBILES, TELEPHONE, INTERNET, POST

(The information in the following chapter is taken from Ziel Deutschland. Wegweiser für internationale Studierende. hg. v. DAAD, 5.ver. Bonn 2010)

Global telecommunication has rapidly advanced in recent years. At the same time, the cost of telephone and internet usage has decreased significantly. Therefore, it's not a problem to stay in contact with friends and family from home anymore.

Mobiles

Almost every student in Germany has a mobile phone (called Handy in German). Some use their mobiles from home instead of getting a landline.

In most cases, international students are well advised to purchase a mobile phone card from a German provider. Keeping in contact with friends and acquaintances in Germany is easier and more economical that way. If you use a foreign mobile phone card in Germany, you will have to pay much higher rates for texting and making calls.

It's easy to receive your own German mobile number. But there are several things you should pay attention to. There are basically two choices – either you can sign up for a mobile phone contact or you can purchase a prepaid card.

With a contract you agree to become a customer for a certain period of time – usually 24 months. You may pay a monthly base fee for your mobile service. In return, the provider supplies you with a new, high-quality mobile at no charge or for a small fee. And if you wish to prolong the contract, you're allowed to choose a new mobile to replace your old model. If you decide to sign up a mobile phone contract, make sure you understand the conditions and rates – and don't forget to read the fine print. It doesn't hurt to ask about special rates for students either.

You can purchase a prepaid card with or without a mobile. The advantage of prepaid is that you have no contractual obligations and have much more flexibility. With prepaid cards, you buy a certain amount of credit which is debited every time your phone or text someone. When your card is empty, you can purchase more credit – either via the internet or by purchasing a card from a supermarket, drugstore or kiosk.

The following websites can help you compare the various offers currently on the market:

Internet: www.handytarife.de
<http://prepaid-vergleich-online.de>

In addition to contacting your student council for advice, it can be helpful to ask other foreign students who make international calls.

Landlines

If you don't want to rely solely on your mobile, you can also get a landline at home. Similar to mobiles, home telephone service is offered by numerous phone companies at various prices. In contrast, when you get a landline you have no choice but to sign a contract with the phone company.

Nowadays most landlines come with an internet connection. And fixed rates are becoming the norm. This means you pay the same amount every month no matter how long you call other landlines in Germany or surf the web. However, international calls are usually not included in this standard fixed rate. There are special offers which include calls to specific foreign countries at a slightly higher fixed rate.

You should definitely compare prices and offers. It might also be worth asking whether students are eligible for a special rate. The following websites can help you:

www.clever-telefonieren.de
www.telefontarifrechner.de
www.online-tarife.de

In addition, a very simple way to save money on international calls is to use call-by-call numbers. These are dialing codes which allow you to take advantage of especially inexpensive providers even when you have a telephone contract with another company. Before making a call, you simply select the least expensive provider and dial its code. However, not every telephone company recognizes call-by-call numbers. Before registering for a landline, ask the telephone company whether call-by-call is possible.

To compare the least expensive call-by-call offers currently available, visit any of the following websites:

www.billiger-telefonieren.de
www.tariftip.de
www.teltarif.de

If you don't have your own telephone, you can use public telephone cafés. However, public telephones are getting harder to find in Germany. You can still find coin-operated phones in Germany, and at airports, telephones are available which accept credit cards. Using a public telephone can be expensive and calls should be kept short, if possible.

To make longer calls or international calls, we recommend going to a telephone café. There are a number of telephone cafés in every German city. There you can buy phone cards or take advantage of special rates when making international calls.

Rundfunkbeitrag

In Germany, every residence has to pay a so-called „Rundfunkbeitrag“. Since the 1st of January 2013 the rule is: one residence – one fee“. The number of electronic devices or the number of people living in one residence is not important. More detailed information and the possibility to register online is given here:

Internet: www.rundfunkbeitrag.de

Certain people can be exempted from the obligation to pay the fee. A detailed overview is available here:

Internet: www.rundfunkbeitrag.de/buergerinnen_und_buerger/ermaessigung_und_befreiung/

As a student, you normally can only get exempted if you draw benefits from BAföG.

Internet

Most student halls of residence and flat-shares have internet connection. If you have a PC or Laptop, you can easily log on to the internet from your room via cable or WLAN.

If your room does not have an internet connection, you have two options. Either you can register for an internet connection or get mobile internet access by purchasing a UMTS stick.

In most cases, you need a landline for a standing internet connection. Therefore, select the best bargain that includes internet access and sign a contract with a telephone company. You can compare the best offers by visiting the websites listed above.

The advantage of mobile internet via a UMTS stick is that you need not sign a contract with a particular provider. Not only do you get immediate internet access, but you can also log on wherever you are in Germany from your laptop. The disadvantage is that mobile internet service is quite expensive compared to a standing internet connection.

However, students in Germany can get by just fine without their own internet connection. For example, you could go to one of the many internet cafés in your university town. For a small fee, you can surf the web, chat and send e-mails. Or you can use the computers at the university.

There are many ways to gain free internet access at German universities. Students at some universities log on to the internet from their laptops via campus-wide WLAN coverage. All students receive their personal login data when they enroll.

And if you don't have your own laptop, don't worry. All universities provide computer workstations for students to use.

Post

In addition to these electronic modes of communication, the good old-fashioned postal delivery still exists in Germany. Deutsche Post is Germany's largest postal delivery company and sends letters and parcels from Germany to every corner of the world.

You can take your letters and parcels to any post office, designated by a black postal horn on a yellow background. You can also drop your post into the yellow letter boxes situated at frequented areas throughout town. There is a timetable attached to every letter box, stating when the next pickup is scheduled. You can send small and large parcels from specially designated "parcel stations" (Pack-station). Incoming parcels can also be sent to a parcel station where you can pick them up.

You can ask about postal fees for letters and parcels directly at the counter in the post office or online at

Internet: www.portokalkulator.de

The price depends on the size and weight of the item and the country of destination. Letters (up to 20 g) in Germany cost 60 cents and postcards cost 45 cents. You can purchase stamps at the post office, at the stamp vending machines outside, and on the internet at

Internet: www.deutschepost.de



4.5. SPARE TIME ACTIVITIES

A first, introductory overview of activities that you might find interesting for recreation in Marburg is available on the University's website:

Internet: www.uni-marburg.de/studium/campusleben/kultursport_alias
www.uni-marburg.de/service/frei

An overview over current events (concerts, expositions, stage performances, etc.) is, for instance, to be found in the magazine Marburger Express. It is released on a weekly basis; free, take-away copies are obtainable in many places on campus or in restaurants and bars.

The "Marburg App," launched on Nov 5 2012, is a smartphone application that offers up-to-date information on the city of Marburg and the Philipps-Universität covering information on cultural events, service-related issues and public transportation as well as information on university-related matters (meal plans, services, contacts etc.):

Internet: www.marburg.de/de/120727

Tip for a special spare-time activity: Dramarasmus – Join the theater adventure!

Dramarasmus is an European theater project which aims to unite international and German students. Playing theater will offer you the opportunity to experience values such as trust, respect and solidarity. In short, this group sees the theater as a place of and for intensive encounters. The motto of Dramarasmus: I play, therefore I am.

During the semester, the members of Dramarasmus meet in weekly workshops. At the end of the semester, the group will present what they have rehearsed.

International students will have the opportunity to improve their German within the Dramarasmus project. Everybody who is interested in playing theater is welcome!

For more detailed information, please see

Internet: <http://dramarasmus.blogspot.de>

You want to join Dramarasmus? Then please get in touch with its members via

E-Mail: dramarasmus@googlemail.com

Cultural program of the International Office

On a regular basis, the International Office of the Philipps-Universität offers interesting trips and excursions with the aim of introducing international students to Germany, its history, culture and people. These 'getaways' take place mainly during the lecture period and are either completely free of charge or very low-priced.

Frankfurt, Weimar, Heidelberg and Cologne are among the most popular excursions which take place each year. Please check out our current activities here:

Internet: www.uni-marburg.de/international/aus/stud/info/kultur/index_html
<https://www.facebook.com/internationaloffice.marburg> (Facebook)

University sports center (Hochschulsport)

The university sports center (Zentrum für Hochschulsport) offers a wide range of different sports in which all members of Philipps-Universität can participate. Each semester, a booklet with the course offer is published. Registration normally takes place online during the first week of the semester.

You can also find information about the courses on the center's website.

Zentrum für Hochschulsport

Bunsenstr. 2, 35037 Marburg

Phone: 0 64 21 / 28 23974

Internet: www.uni-marburg.de/zfh

Useful Tips

EMERGENCY TELEPHONE NUMBERS

Police	110
Fire	112
Emergency (ambulance)	112
Poisoning Information Center (Berlin)	(030) 19240
Number to call for blocking stolen credit cards	116-116

PUBLIC HOLIDAYS 2013

New Year	January 1
Good Friday	March 29
Easter Monday	April 1
Labour Day	May 1
Ascension	May 9
Whit Monday	May 20
Corpus Christi	June 30
German Unification Day	October 3
Christmas Day	December 25
Boxing Day	December 26



Service addresses

5

Philipps



Universität
Marburg

5.1. YOUR CONTACTS IN THE INTERNATIONAL OFFICE (IO)

Info Point Incomings

Veerle Waterplas, Sebastian Grimmelykhuizen, Jan-Matthis Wasserfuhr

- Initial guidance for international students, offered by student assistants of the IO: general information, orientation programs, cultural activities and events during the semester, help with finding accommodation, help with getting in touch with other advisory services

Deutschhausstr. 11+13, room -1.0050 (garden level)

Telephone: 0 64 21 / 28-2 49 29

Fax: 0 64 21 / 28-2 89 98

Email: incomings@uni-marburg.de

Walk-in hours: see www.uni-marburg.de/international/ueberuns/ansprech/ansprech_via4

International Student Advisor

Nicole Gallandt-Lautier

- Counseling and support for international students (exchange and degree-seeking students)
- Counseling of students in problematic situations (e. g. residence issues, financial emergencies, personal problems)
- Orientation programs for international students – development, organization and operation
- Issuance of certificates

Deutschhausstr. 11+13, room -1.0030 (garden level)

Telephone: 0 64 21 / 28-2 62 46

Fax: 0 64 21 / 28-2 89 98

Email: nicole.gallandt-lautier@verwaltung.uni-marburg.de

Walk-in hours: Monday – Wednesday 9.00 a.m. – 12.00 p.m.,
Thursday 2.00 p.m. – 5.00 p.m. and by appointment

Welcome Centre

Heidi Wiegand

Counseling and support for international doctoral students and researchers

Deutschhausstr. 11+13, room 00.0110 (ground floor)

Telephone: 0 64 21 / 28-2 49 54

Fax: 0 64 21 / 28-2 89 98

Email: welcome@uni-marburg.de

Walk-in hours: Monday, Tuesday, Thursday 9.00 a.m. – 12.00 p.m.
and by appointment

LLP/ERASMUS student mobility

Binja Homann

Deutschhausstr. 11+13, room -1.0040 (garden level)

Telephone: 0 64 21 / 28-2 62 36

Fax: 0 64 21 / 28-2 60 77

Email: homann@verwaltung.uni-marburg.de
erasmus@uni-marburg.de

Walk-in hours: Monday, Tuesday, Wednesday, Friday 9.00 a.m. – 12.00 p.m.
and by appointment

International Undergraduate Study Program (IUSP)

International Summer University (ISU)

Cornelia Janus

- International Undergraduate Study Program (IUSP)
- International Summer University (ISU)

Deutschhausstr. 11+13, room +2.0050

Telephone: 0 64 21 / 28-2 61 91

Fax: 0 64 21 / 28-2 89 98

Email: iusp@uni-marburg.de
isu@uni-marburg.de

Walk-in hours: by appointment



5.2. YOUR CONTACTS IN THE REGISTRAR'S OFFICE

Ellen Huth

Bachelor, Staatsexamen: application, admission and enrolment for international students

Biegenstr. 10, room 02011

Telephone: 0 64 21 / 28-2 62 37

Fax: 0 64 21 / 28-2 13 47

Email: ellen.huth@verwaltung.uni-marburg.de

Walk-in hours: Monday – Friday 9.00 a. m. – 12.00 p. m. and by appointment

Gisela Lauer, Sabrina Peil and Manuela Schnabel

Master programs: application, admission, enrolment

Biegenstr. 10, room 00022

Telephone: 0 64 21 / 28-2 22 22 (Studifon)

Fax: 0 64 21 / 28-2 13 47

Email: lauerg@verwaltung.uni-marburg.de
sabrina.peil@verwaltung.uni-marburg.de
manuela.schnabel@verwaltung.uni-marburg.de

Walk-in hours: Monday – Friday 9.00 a. m. – 12.00 p. m.

5.3. FURTHER CONTACTS

The Marburg student hotline for all matters

Telephone: 0 64 21 / 28-2 22 22

Available: Monday – Thursday 8.30 a. m. – 12.00 p. m.
 and 1.30 p. m. – 3.30 p. m.,
 Friday 8.30 a. m. – 12.00 p. m.

Zentrale Allgemeine Studienberatung (ZAS)

Central point of contact for all questions related to studying at the Philipps-Universität Marburg

Biegenstr. 10, ground floor

Telephone: 0 64 21 / 28-2 22 22 (Marburg student hotline)

Fax: 0 64 21 / 28-2 60 37

Email: zas@verwaltung.uni-marburg.de

Walk-in hours: Monday & Friday 9.30 a. m. – 12.30 p. m.,
 Wednesday & Thursday 2 p. m. – 5 p. m. and by appointment

Internet: www.uni-marburg.de/studium/zas

Servicestelle für behinderte Studierende (SBS)

Counseling and support for physically handicapped, visually impaired and hearing-impaired students

Biegenstr. 12, basement, room -1023

Telephone: 0 64 21 / 28-2 60 39

Fax: 0 64 21 / 28-2 67 95

Email: sbs@verwaltung.uni-marburg.de

Internet: www.uni-marburg.de/studium/behinderte

Allgemeiner Studierendenausschuss (AstA)

A student body elected to represent the interests of the students of the Philipps-Universität Marburg, offering numerous services

Erlenring 5 (Studentenhaus), basement

Telephone: 0 64 21 / 1 70 30

Fax: 0 64 21 / 17 03 33

Email: vorstand@asta-marburg.de

Walk-in hours: Monday – Friday 11.00 a. m. – 1.30 p. m.

Internet: www.asta-marburg.de

Studentenwerk – Housing (Dormitories)

Erlenring 5 (Studentenhaus), rooms 319–320b

Email: wohnen@studentenwerk-marburg.de

Walk-in hours: Monday, Tuesday, Thursday 9.30 a.m.–2.30 p.m.,
Wednesday, Friday 9.30 a.m.–1.00 p.m.

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/de/wohnen.html

Studentenwerk – Psychotherapeutic counseling for students

Erlenring 5 (Studentenhaus), east wing

Telephone: 0 64 21 / 28-6 52 40

Walk-in hours: Monday 1.00 p.m.–3.30 p.m., Wednesday 9.30 a.m.–12.30 p.m.,
Friday 8.00 a.m.–11.00 a.m.

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/de/beratung/pbs.html

Studentenwerk – Sozialberatungsstelle

Counseling on how to finance your studies, advice on social insurance,
tips for job-hunting, etc.

Erlenring 5 (Studentenhaus), ground floor, room 165

Telephone: 0 64 21 / 29 61 76

Email: sozialberatungsstelle@studentenwerk-marburg.de

Walk-in hours: Tuesday, Wednesday, Thursday 12.30 p.m.–3.30 p.m.

Internet: www.studentenwerk-marburg.de/beratung/sozialberatung.html

Ausländerbeirat der Universitätsstadt Marburg

Information and counseling on issues of interest for Marburg's inhabitants with
non-German citizenship

Markt 1, town hall, 2nd floor, room 15

Telephone: 0 64 21 / 20 17 15

Fax: 0 64 21 / 17 03 33

Email: info@auslaenderbeirat-marburg.de

Walk-in hours: Monday–Thursday 10.00 a.m.–12.00 p.m.

Internet: www.auslaenderbeirat-marburg.de